



Wesentliche Beteiligungen

Verbundene Beteiligungen in Deutschland in Prozent (Stand: 31.05.2004)		%
Produktionsgesellschaften		
	Behr-Hella Thermocontrol GmbH (BHTC), Stuttgart	50,0
	Bremer Werk für Montagesysteme GmbH (BWM), Bremen	100,0
	D-Tech GmbH Antriebstechnik und Mikroelektronik (DTECH), Bielefeld	100,0
	Hella-Behr Fahrzeugsysteme GmbH (HBF), Lippstadt	50,0
	Hella-Behr Fahrzeugsysteme Meerane GmbH (HFSM), Meerane	50,0
	Hella Bike Europe GmbH (HBEU), Nellingen	100,0
	Hella Fahrzeugkomponenten GmbH (HFK), Bremen	100,0
	Hella Innenleuchten-Systeme GmbH (HIS), Wembach	100,0
	Hella Umform- und Stanztechnik GmbH (HUS), Lippstadt	100,0
	Hella Trailer Systems GmbH (HTS), Nellingen	100,0
	Hella Leuchten-Systeme GmbH (HLS), Paderborn	100,0
	Hella Werkzeugbau Paderborn GmbH (HWP), Paderborn	100,0
	hitzing & paetzold Elektronische Motormanagement Systeme GmbH (HPEM), Gladbeck	50,0
	Intedis GmbH & Co. KG (INT), Würzburg*	50,0
Vertriebsgesellschaften		
	Hella Distribution GmbH (HD), Erwitte	100,0
Sonstige Gesellschaften		
	AVITEA GmbH work and more (AVITEA), Lippstadt*	50,0
	Hella Autotechnik Finanzierungs- und Beteiligungs-GmbH, Lippstadt	100,0
	Hella Behr Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	50,0
	Hella-Behr System GmbH (HBS) (H), Lippstadt	50,0
	hvs Verpflegungssysteme GmbH (HVS), Lippstadt	100,0
	Nord Süd Speditions GmbH (NOSÜ) (H), Solms	100,0
	Nord Süd Speditions-gesellschaft mbH (NOSÜ), Erwitte	100,0

* beteiligt

Hella KGaA Hueck & Co.
 Rixbecker Straße 75
 59552 Lippstadt/Germany
 Telefon +49 (0) 29 41/38-0
 Telefax +49 (0) 29 41/38-71 33
 E-Mail: info@hella.com
 Internet: www.hella.de

© Hella KGaA Hueck & Co., Lippstadt 3820 999 019-792/DA/11.04/2.0 Printed in Germany



Über unser Unternehmen

Hella – Ideen für das Auto der Zukunft. Licht und Elektronik für die Automobilindustrie und automobiler Produkte für Handel und Werkstätten sind unsere Kerngeschäftsfelder. Mit einem Umsatz von mehr als 3,1 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2003/2004 ist unser Unternehmen ein international anerkannter Partner der Automobilindustrie und des Handels.

Wir verfolgen eine aktive internationale Wachstumsstrategie und sind weltweit mit 65 Fertigungsstätten, Tochtergesellschaften und Joint Ventures präsent. Zu unseren Kunden zählen alle führenden Automobil- und Systemhersteller sowie der internationale Kfz-Teilehandel.

Die Grundlage unserer globalen Wettbewerbsfähigkeit liegt in unserer internationalen Netzwerkstrategie und der Innovationsstärke unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weltweit beschäftigen wir über 23.000 Menschen. Allein 2.000 Ingenieure und Techniker sind kontinuierlich in Forschung und Entwicklung tätig. Dabei konzentrieren wir uns nicht allein auf die Qualität unserer Produkte, sondern auch auf neue Dienstleistungskonzepte. Denn um innovativ zu sein, brauchen wir die intensive Kommunikation mit unseren Kunden.



02 Vorwort

06 Automobilindustrie

08 | Strategie und Marktentwicklung

12 | Licht

14 | Licht/Fahrzeugmodule

16 | Elektronik

20 Aftermarket & Special OE

22 | Strategie und Marktentwicklung

26 | Beleuchtung, Elektrik, Elektronik und Klima

28 | Zubehör und Special OE

30 Forschung und Entwicklung

32 | Licht

34 | Elektronik

36 Mitarbeiter

38 | Strategie und Personalbericht

42 Lagebericht

52 Jahresabschluss

U vorne | Über unser Unternehmen

U vorne | Hella im Überblick

U vorne | Die Hella-Unternehmensstruktur

U hinten | Wesentliche Beteiligungen



Dr. Jürgen Behrend

Persönlich haftender, geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Rolf Breidenbach
Vorsitzender der Geschäftsführung



Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die automobilen Zulieferbranche hat das letzte Geschäftsjahr keine Überraschungen gebracht. Wachsender Wettbewerbsdruck, eine verhaltene Konjunktur in den europäischen Märkten und eine weiter fortschreitende Internationalisierung bestimmten das abgelaufene Geschäftsjahr. Der Handel mit automobilen Ersatzteilen und Zubehör entwickelte sich in dieser Situation uneinheitlich und war vielerorts durch die Dollarschwäche geprägt. In diesem bekannten anspruchsvollen Umfeld setzte der Hella-Konzern seinen Wachstumskurs weiter fort und erreichte ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis.

Der Umsatz mit unseren Kunden stieg im Geschäftsjahr 2003/2004 um 3,7 Prozent auf 3,14 Mrd. Euro. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 44 Mio. Euro. Diese Zahlen resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung unserer Tochtergesellschaften in Asien und im europäischen Ausland, die heute einen Anteil von etwa 30 Prozent an unserem Gesamtgeschäft leisten.

Unseren neuerlichen wirtschaftlichen Erfolg sehen wir als Bestätigung unserer Unternehmensstrategie. Wir setzen auf Innovationsführerschaft, Internationalität und partnerschaftliche Netzwerke – um höchsten Kundennutzen zu erzeugen. Gleichzeitig bauen wir kontinuierlich unsere eigenen Stärken aus durch die marktgerechte Weiterentwicklung unserer Unternehmensprozesse und die Förderung unternehmerischen Handels auf allen Ebenen. Indem wir Strukturen verändern und unsere Märkte proaktiv bearbeiten, sichern wir unsere unternehmerische Selbstständigkeit.

Die Entwicklung unseres Unternehmens über die letzten Jahre hat gezeigt, dass Hella mit diesen Weichenstellungen erfolgreich agiert und bisher im Konsolidierungsprozess in der Zulieferbranche stärker geworden ist – unter anderem dank innovativer neuer Produktfelder und starker Netzwerk-Partnerschaften. Das neuerliche Wachstum 2003/2004 haben wir durch bewusstes globales Engagement und eine große Kundennähe weltweit erreicht. Diese Position gilt es, heute und in Zukunft auszubauen, indem wir die eingeleiteten Aktivitäten konsequent weiterführen und intelligent erweitern.

Dies gilt auch für die intern eingeleiteten Projekte und Initiativen. Hierzu gehört ein konzernweites Projektmanagement-System, das im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeführt wurde und bereits in wichtigen internationalen Entwicklungsprojekten erfolgreich im Einsatz ist. Informieren Sie sich im Geschäftsbericht im Einzelnen über die vielen neuen Entwicklungen und Initiativen 2003/2004.

Was bedeutet unsere Strategie für den Unternehmensstandort Deutschland? Unser Vorgehen trägt unter anderem der Tatsache Rechnung, dass sich die Rahmenbedingungen im hiesigen Umfeld in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden: Der Preisdruck bei Licht und Elektronik hält unvermindert an, Überkapazitäten im Markt werden weitere Preissenkungswellen bewirken. Bedingt durch hohe Lohn- und Lohnnebenkosten ist die Fertigung kleiner, mittlerer sowie handarbeitsintensiver Stückzahlen in Deutschland sehr häufig nicht mehr wettbewerbsfähig. Viele Zulieferprodukte werden zudem zunehmend austauschbar. Und vor allem – die internationale Entwicklung konfrontiert uns mit klaren Vorgaben: In Osteuropa schaffen aktuell europäische, asiatische und amerikanische Zulieferer neue Produktionskapazitäten. Es ist abzusehen, wann auch die im Aufbau befindlichen chinesischen Autozulieferkapazitäten für die europäischen Automobilhersteller verfügbar sind. Aber selbst unser Nachbarland Frankreich ist uns gegenüber aufgrund deutlich günstigerer Bedingungen bei den Kosten für Arbeit in einer wettbewerbsfähigeren Position.

Auch unsere europäischen Kunden fordern daher von uns schon heute die Produktion in den Niedriglohnländern Osteuropas und in China. Und neue Aufträge in Deutschland und Europa erhalten wir nur, wenn wir uns auf massive und nachhaltige Preisreduzierungen unserer Kunden einstellen, sonst drohen Auftragsverluste.

Wir können die regionalen Wettbewerbsnachteile strukturell nicht beeinflussen. Realistischerweise müssen wir uns darauf einstellen, dass es auch bei entschlossenem Handeln von Politik und Tarifpartnern mehrere Jahre dauern wird, bis wir zu einer nachhaltigen Verbesserung der Position Deutschlands im europäischen und internationalen Wettbewerb kommen.

Den dargestellten Standortnachteilen Deutschlands im globalen Wettbewerb begegnet unser Unternehmen – mit immer noch hohem Fertigungsanteil in Deutschland – mehr denn je mit einem globalen Strategieansatz. Die Gesellschafter und die Geschäftsführung trafen im laufenden Geschäftsjahr wichtige strategische Entscheidungen zur Stärkung des Entwicklungs- und Fertigungsstandorts Deutschland:

Wir haben einen mehrjährigen Prozess initiiert, um die Scheinwerfer-Produktion in Lippstadt sowie die Elektronik-Standorte Bremen, Hamm (Bockum-Hövel) und Recklinghausen zu weltweit verantwortlichen Kompetenzzentren in ihren jeweiligen Produktsegmenten auszubauen.

Zukünftig übernimmt das Werk 2 in Lippstadt für Scheinwerfer die Rolle des konzernweiten Pilot- und Leitwerks für neue Fertigungstechnologien, optimale Abläufe in Logistik, Fertigung und Montage sowie für die weltweite Unterstützung der Auslandswerke bei Anläufen und Produktionsproblemen.

Unsere deutschen Elektronik-Produktionsstandorte zeichnen sich durch hohe technische Kompetenz insbesondere in der hochautomatisierten Fertigung und der dazugehörigen Prozesstechnik aus. Als zukünftige Kompetenzzentren nutzen sie dieses Know-how, um weltweit eigenverantwortlich für die Standardisierung der Produktionsmittel und die Industrialisierung Sorge zu tragen.

Darüber hinaus werden die deutschen Standorte mehr Entwicklungsverantwortung übernehmen. Beginnend mit der Produktpflege und der Zuständigkeit für produktionsgerechte Re-Designs sowie der Anpassungsentwicklung während der Serienbelieferung bauen die Standorte weiteres Entwicklungs-Know-how auf.

Im Zuge dieser Veränderungen verstärken wir die Servicebereiche der Kompetenzzentren personell. Andererseits kommen wir nicht umhin, angesichts der geplanten Reduzierung des Produktionsvolumens die Personalkapazitäten in der Fertigung schrittweise anzupassen.

Unsere Strategie für Deutschland, kurz umrissen: Wenn wir möglichst viele Kompetenzen in Entwicklung und Produktion erhalten und sichern wollen – und damit Arbeitsplätze für die Zukunft –, sind Anpassungen hier und heute unerlässlich. Geschäftsführung und Betriebsrat haben deshalb bereits Gespräche aufgenommen mit dem Ziel, die notwendigen Veränderungen fair und sozial verträglich zu gestalten und betriebsbedingte Kündigungen möglichst zu vermeiden. Dazu angedacht sind Maßnahmen wie Altersteilzeit, weitere flexible Arbeitszeit- und Entlohnungsmodelle, ein Abfindungsprogramm sowie Insourcing von Fertigungsinhalten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz und ihre Motivation im vergangenen Jahr angesichts bewegter Zeiten. Wie in der Vergangenheit gilt auch heute, dass Gesellschafter und Unternehmensführung sich mit den deutschen Hella-Standorten und ihren Mitarbeitern aufs Engste verbunden fühlen.

Diese Einstellung teilen wir mit unseren Arbeitnehmervertretern. Auf der Basis des grundsätzlichen Konsenses zwischen allen Beteiligten – und nur auf dieser Basis – müssen wir jetzt die Möglichkeit nutzen, unser Unternehmen wettbewerbsstark in die Zukunft zu führen. Wir werden heute und in den kommenden Jahren Arbeitsplätze an den deutschen Hella-Standorten verlieren. Wir halten aber unverändert an unserer Zusage fest, alle Anpassungen so partnerschaftlich und fair wie möglich zu gestalten.

Nach der Umwandlung unseres Unternehmens von einer Kommanditgesellschaft (KG) in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) weisen wir in diesem Jahr erstmals das Ergebnis in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung aus. Die neue Rechtsform einer Kapitalgesellschaft ist seit dem 18. Mai 2004 mit dem Eintrag in das Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn rechtskräftig.

Mit der Umwandlung in eine KGaA stehen unserem Unternehmen nunmehr sämtliche Instrumente der Finanz- und Kapitalmärkte offen. Für Hella stellt diese Ausweitung der finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten einen weiteren Schritt zur Zukunftssicherung dar.

Die Rechtsform der KGaA haben wir zudem gewählt, da hier die Zuweisung von Aufgaben und Kompetenzen an verschiedene Organe der Gesellschaft – Hauptversammlung, Aufsichtsrat, Gesellschafterausschuss, Geschäftsführung – relativ

frei gestaltbar ist und wir bewährte Organisationsstrukturen erhalten können. Die Geschäftsführung der Hella KGaA üben nach wie vor die Komplementäre gemeinsam aus: Dr. Jürgen Behrend als persönlich haftender, geschäftsführender Gesellschafter, der zugleich auch Vorsitzender des Gesellschafterausschusses ist, sowie die Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH mit sechs familienfremden Managern, an deren Spitze Dr. Rolf Breidenbach als Vorsitzender steht und gemeinsam mit dem Führungskollegium das Unternehmen operativ leitet. Mit diesen Strukturen ist die Hella KGaA zugleich bestens auf die Zukunft vorbereitet, sollte aus der nachfolgenden Generation der Gesellschafterfamilie niemand in die operative Geschäftsführung eintreten. Ein Aufsichtsrat wurde gebildet, den Vorsitz übernahm Rechtsanwalt Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking.

Der Hella-Konzern ist strategisch gut positioniert und mit einem klaren Blick für die ständig wachsenden Herausforderungen des globalen Wettbewerbs aufgestellt. Im weltweit stattfindenden Konsolidierungsprozess in der automobilen Zuliefer- und Zubehörindustrie werden nur Anbieter bestehen, die sowohl Technologie- und Qualitäts- als auch Kostenführerschaft erreichen. Wir sind überzeugt, dass wir all dies unseren Kunden bieten können und treten täglich an, mit operativer Exzellenz zu überzeugen.

Lippstadt, im November 2004

Dr. Jürgen Behrend

Dr. Rolf Breidenbach

Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking

--	--	--	--

		Strategie und Marktentwicklung	Licht
--	--	--------------------------------	-------



Automobilindustrie

Licht/Fahrzeugmodule

Elektronik





Lichttechnische Endprüfung einer Signalleuchte bei MAESA in Spanien.

Hella – Technologiepartner der Automobilindustrie

Strategie und Marktentwicklung: Das Geschäftsjahr 2003/2004 war für das automobilen Zuliefergeschäft durch eine verhaltene Entwicklung der hiesigen Märkte, hohen Wettbewerbsdruck und eine weitere Internationalisierung geprägt. Hella setzte sich in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich für ihre Kunden ein. Bei einem unternehmensweiten Umsatz mit der Automobilindustrie von 2.341,3 Mio. Euro und einem Plus von 3,4 Prozent erreichten wir im fünften Jahr in Folge ein positives Jahresergebnis. Das Ergebnis ist auch eine Folge unserer kontinuierlichen Aktivitäten zur Realisierung interner Synergien und Kosteneffizienzen.

Positive Geschäftsentwicklung

Unser Unternehmen setzte seinen Wachstumskurs auch angesichts der schwachen Konjunktur im Heimatmarkt Deutschland fort. Dabei gelang es uns, unsere Aktivitäten für die Automobilindustrie gegenüber der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Branche überdurchschnittlich auszubauen. Diese positive Entwicklung erreichten wir wesentlich durch unser internationales Geschäft.

Mit zweistelligen Zuwachsraten nahm der chinesische Markt eine zunehmend bedeutendere Stellung ein; auch europäische und amerikanische Automobilhersteller nutzten diesen vermehrt als Beschaffungsmarkt. In einer allgemein schwierigen Situation stärkte unser Unternehmen die eigene Marktposition und baute insbesondere im Bereich der anspruchsvollen Lichtfunktionen – Xenon, Bi-Xenon, intelligente Schwenksysteme (AFS) – seine Markt- und Technologieführerschaft weiter aus.

Auftragsvolumen gesteigert

Bei der Neu-Akquisition war der gelungene Wiedereinstieg in das Elektronikgeschäft mit BMW eines der herausragenden Ereignisse. Der Auftrag für das „Funktionszentrum Dach“ bei BMW spiegelt das Vertrauen in unsere Erfahrung auf dem Gebiet der vernetzten Dachknoten wider.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir die Marktanteile bei Fahrpedalsensoren weltweit weiter ausbauen, wobei der amerikanische Markt mit der lokalen Produktion einen besonderen Schwerpunkt darstellte. Durch erfolgreiche Akquisitionen gelang es uns, die Kapazitätsauslastung bei Beleuchtungsgeräten auf hohem Niveau zu stabilisieren. Insgesamt haben wir unsere Marktposition auch durch neue Aufträge behauptet und auf entscheidenden Feldern ausgebaut.



Hella engagiert sich für zufriedene Kunden

Die Ergebnisse 2003/2004 bestätigen uns in unserer Strategie. Das Automobilgeschäft lebt von vitalen Impulsen für Fahrsicherheit, Komfort und Design. Hella ist in diesen Bereichen ein verlässlicher Partner für die Automobilhersteller. Als mittelgroßes Unternehmen agieren wir flexibel, schnell und bieten intelligente Lösungen. Dabei stellen wir den Kundennutzen stets in den Mittelpunkt unseres Handelns. Mit unserer Tripel-I-Philosophie für Innovation, Integration und Internationalität bieten wir Kunden und Partnern ein Höchstmaß an Qualität und Service.

Qualität ist für uns auch eine interne Aufgabe: Unser Unternehmen investiert kontinuierlich in seine Beschäftigten, die Organisation, Entwicklungs- sowie Fertigungsprozesse, um stets modernste Technologie und neue Trends zu überzeugenden Bedingungen zu bieten.

Innovation: erfolgreich mit marktreifen Neuentwicklungen

Die Innovationsstärke unseres Unternehmens belegt eine kontinuierliche Kette von Produkteinführungen über Jahrzehnte. In den Zielsegmenten anspruchsvolle Lichttechnik, Komfort-Elektronik sowie Sensortechnik sind wir anerkannter Technologieführer. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir diesen Anspruch neuerlich unter Beweis gestellt. Durch die weltweit erste Umsetzung einer LED-Frontlichtfunktion konnte Volkswagen seinen Kunden im Audi A8 W12 das erste LED-Tagfahrlicht zur Verfügung stellen.

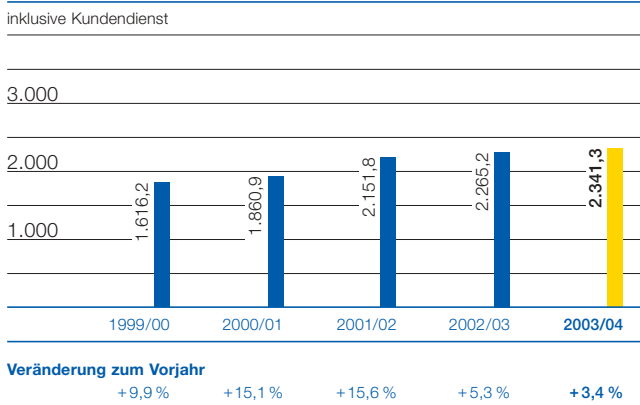
Bedeutende Produktanläufe des letzten Geschäftsjahres waren der 5er BMW E60, VW Golf A5 und der Opel Astra; für den Opel liefert unser Unternehmen alle Beleuchtungsumfänge und Bordnetzsteuergeräte. Das im Astra erfolgreich eingesetzte Bordnetzsystem (PASDS) ist der erste Serienauftakt unserer mit der LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG gegründeten Tochtergesellschaft Intedis. Beide Neuanläufe stellten aufgrund ihrer hohen Stückzahlen und des Einsatzes innovativer Lichttechnologien eine besondere Herausforderung dar.

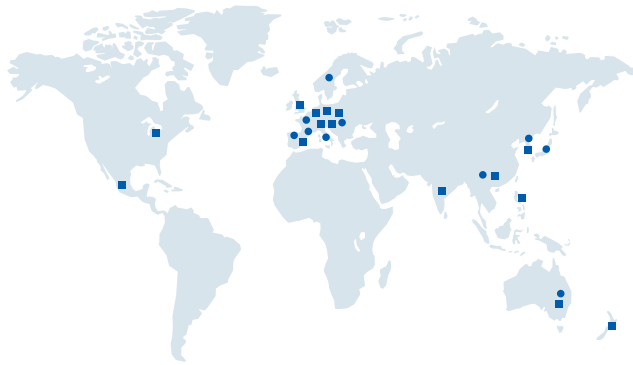
Auszeichnungen belegen Innovationskraft

Auszeichnungen belegten nicht nur unsere Leistungsstärke, sondern auch die Zufriedenheit unserer Kunden. Um die besondere Leistung bei der Entwicklung des Intelligenten Batteriesensors zu unterstreichen, erhielten wir im Rahmen des Pace Award der Zeitschrift Automotive News die Auszeichnung „Honorable Mention“.

Der Quality Achievement Award von Nissan, USA, hat für Hella in der Reihe der von Kunden vergebenen Auszeichnungen einen besonderen Platz. Unser amerikanisches Tochterunternehmen Hella Electronics Corporation wurde damit für den elektronischen Fahrpedalgeber geehrt; der Preis ist der Beleg für den erfolgreichen Export einer Fertigungstechnologie.

Umsatz mit der Automobilindustrie (Hella-Konzern in Mio. Euro)





Vertriebs-, Entwicklungs- und Produktions-Präsenz für die internationale Automobilindustrie

■ Produktionsgesellschaften ● Vertriebsgesellschaften

Region	Produktionsgesellschaften	Vertriebsgesellschaften
Europa		
Deutschland	Hella KGaA Hueck & Co., Hella Umform- und Stanztechnik GmbH, HBPO GmbH, Behr-World Headquarters, Regional Headquarters Europe	Hella KGaA Hueck & Co.
Frankreich		Hella S.A.
Großbritannien	Hella Manufacturing Ltd.	
Italien		Hella S.p.A.
Schweden		KG Knutsson
Slowakei	Hella Innenleuchten-Systeme Bratislava s.r.o., Hella-Behr Slovakia s.r.o., Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o., Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.	Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o., Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o.
Slowenien	Hella Lux Slovenija d.o.o.	Hella Lux Slovenija
Spanien	Compañía Electrónica del Automóvil, S.A., Manufacturas y Accesorios Eléctricos, S.A., Hella-Behr Automotive Iberica S.L.	Compañía Electrónica del Automóvil, S.A., Manufacturas y Accesorios Eléctricos, S.A.
Tschechien	Hella Autotechnik spol. s.r.o., Hella Autotechnik Nova s.r.o., Hella-Behr s.r.o.	Hella Autotechnik spol. s.r.o.
NAFTA		
Mexiko	Equipo Automotriz Hemex S.A. de C.V., Tec-Tool S.A. de C.V., Electro Optica S.A. de C.V., Hella Front End S.A. de C.V.	
USA	Hella Electronics Corporation, Hella-Behr Vehicle Systems Inc., Hella Lighting Corporation	Hella-Behr Vehicle Systems Inc.
Asien/Pazifik		
Australien	Hella Australia Pty Ltd.	Hella Australia Pty Ltd.
China	Changchun Hella Automotive Lighting Ltd, Hella Changchun Tooling Co., Ltd., Hella Changchun Development Lighting, Hella Shanghai General Electronics Co., Ltd., Hella Shanghai Development Electronics	HAP Representative Office Shanghai
Indien	Padmini Engineering Private Limited	
Japan		Hella Asia Pacific Liaison-Office
Süd-Korea	Hella Korea Inc., Hella-Samlip Electronics Co. Ltd.	Hella Asia Pacific Korea Liaison-Office
Neuseeland	Hella-New Zealand Limited	

Integration: Netzwerkstrategie effizient fortgeführt

Integration ist unser Markenzeichen und unsere Strategie. Um unseren Kunden optimale Lösungen zu bieten, kooperieren wir seit langem erfolgreich mit strategischen Partnern. Gemeinsam mit ihnen und unseren Lieferanten bieten wir intelligentes Projektmanagement und praxistaugliche Lösungen für jede Anforderung. Wir bündeln internes und externes Know-how auch über Ländergrenzen hinweg, Experten vernetzen wir in schlanken Organisationen, so erreichen wir höchste Qualität und reduzierte Kosten.

Strategische Partnerschaften 2003/2004

Im Berichtsjahr trug unsere Netzwerkstrategie wieder maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei. Mit der Stuttgarter Behr GmbH & Co. haben wir die gemeinsame Tochter Hella-Behr Fahrzeugsysteme GmbH, Lippstadt, in ein neues Joint Venture eingebracht. Die Gründung der HBPO GmbH, Lippstadt, einer Tochter von Behr, der französischen Plastic Omnium-Gruppe und Hella, bildet einen konsequenten Schritt zu unserer Positionierung als umfassender Modul-Lieferant der Automobilindustrie.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern haben wir 2003/2004 unsere Palette an Produkten und Dienstleistungen für die Automobilindustrie insgesamt weiter ausgebaut. Auf dem Gebiet der Lichttechnik kooperieren wir mit Stanley Electric Co., Ltd., Japan, bei der Entwicklung von Klima- und Kühlungssystemen mit der Behr GmbH & Co. Das gemeinsame Unternehmen



In Kompetenzzentrum Paderborn fertigt Hella seit 1999 Signalleuchten in Serie.

Behr-Hella Thermocontrol GmbH ist europäischer Marktführer bei elektronischen Bedien- und Steuergeräten für die Fahrzeugklimatisierung. In der Intedis GmbH & Co. KG, Würzburg, einem Joint Venture mit der LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG, Kitzingen, entwickeln wir intelligente und optimierte Bordnetz-Systeme mit integrierter Elektronik, Beleuchtung und Verkabelung.

Die Zusammenarbeit mit Samlip Industrial Co., Ltd., Korea, wurde durch die Beteiligung von Hella bestätigt. Neben bestehenden Gemeinschaftsunternehmen für Elektronik und Module haben wir so die Weichen für eine verstärkte Kooperation im Bereich Lichttechnik gestellt.

Internationalität: weltweit nah beim Auftraggeber

Internationale Präsenz und Nähe zur Automobilindustrie sind für uns selbstverständlich. Mit 65 Produktionsstätten, Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros sowie strategischen Partnern weltweit bieten wir unseren Kunden in der ganzen Welt Ansprechpartner, kennen die Anforderungen der internationalen Automobilindustrie und erzielen eine ausgezeichnete Performance.

Hella-Leistungsschau: Messen 2003/2004

Ein Höhepunkt des Berichtszeitraums war die Teilnahme an der Internationalen Automobilausstellung 2003 in Frankfurt, auf der Hella ein breites Publikum von seinen innovativen Produkten überzeugen konnte. Auf dem nordamerikanischen Kontinent führten wir gemeinsam mit Intedis Hausmessen bei DaimlerChrysler und Ford durch. Außerdem präsentierten wir uns dem interessierten Publikum auf der SAE Motor-Show in Detroit. Einen wichtigen Schritt im Rahmen unserer Strategie für den französischen Markt stellten die sehr erfolgreichen Hausmessen bei PSA und Renault in Paris dar, wo wir wichtige Kontakte erneuerten und knüpften.

Umweltziele sind Unternehmensziele

Zeiten starken Wettbewerbs stellen den nicht unmittelbar wertschöpfenden Umweltschutz vor Herausforderungen. Wir haben darauf reagiert: Unsere standortbezogenen Umweltprogramme ermitteln neben der Umweltentlastung auch finanzielle Einsparungen. Erfreulicherweise erreichten wir im Geschäftsjahr 2003/2004 deutliche Einsparungen bei Abfallentsorgung und Energieverbrauch.

Wir untersuchen unsere Geschäftsprozesse sukzessive auf Optimierungspotenziale aus ökonomischer und ökologischer Sicht. Im Rahmen unseres Umwelt-Management-Systems quantifizieren wir die Einsparungen und stellen den wirtschaftlichen Effekt dar. Ein weiteres strategisches Ziel im Umweltschutz ist die verstärkte internationale Ausrichtung unserer Umweltaktivitäten. Deshalb führten wir im Berichtsjahr das SAP-Modul „Environmental, Health and Safety“ ein.

Künftige Anforderungen der Märkte

Als besondere Herausforderung der letzten zwölf Monate und der nächsten Jahre sehen wir den nochmals gestiegenen Preisdruck unserer Kunden. Diesem begegnen wir durch die konsequente Identifikation und Umsetzung von Kostensenkungspotenzialen in allen Gesellschaften. Im Berichtsjahr eingeleitete strukturelle Maßnahmen unterstützen uns bei der nachhaltigen Sicherung des Standorts Deutschland und treiben unseren Erfolg in den Geschäftsfeldern Licht und Elektronik voran.

Der Wettbewerbsdruck auf dem Beleuchtungssektor nimmt unseres Erachtens insbesondere in Europa weiter zu. Mit dem erfolgreichen Aufbau zweier Fertigungsstätten in der Slowakei haben wir die Basis dafür gelegt, auch unter diesen wachsenden Anforderungen erfolgreich am Markt zu agieren.



Licht: Hella steht für Innovationsführerschaft in der Automobilbeleuchtung. Mit einem europaweiten Marktanteil von über 60 Prozent sind wir auf dem Gebiet der Xenon-Lichtsysteme Markt- und Technologieführer. Im Geschäftsjahr 2003/2004 bauten wir mit einem Umsatz von 1.257,4 Mio. Euro unseren Erfolgskurs im Geschäftsfeld Licht aus. Große Energie setzten wir in die Markteinführung dynamischer Lichtsysteme, die wir inzwischen für neun Pkw-Modellreihen verschiedener Hersteller in Serie liefern.

Dynamisches Kurvenlicht erfolgreich in Serie

Dynamische Kurvenlichtsysteme verdoppeln nahezu die Reichweite des Abblendlichts in engen Kurven. Dabei werden beim Hella-System die abblend- und fernlichterzeugenden Bi-Xenon-Projektionsmodule nach kundenspezifischen Algorithmen um bis zu ± 15 Grad geschwenkt. Hella brachte im Frühjahr 2003 den weltweit ersten dynamischen Kurvenscheinwerfer für die Mercedes E-Klasse auf den Markt.

Im Berichtsjahr ging dann das Bi-Xenon-Schwenkmodul als gefragte Sonderausstattung dieser Art im BMW 5er und im Opel Signum in Serie. Der Opel Signum ist zusätzlich zum Bi-Xenon-Schwenkmodul mit einem automatisch adaptiven Abbiegelicht ausgestattet, welches insbesondere in engen Kurven und Kreuzungsbereichen die Ausleuchtung des relevanten Verkehrsraumes deutlich verbessert. Damit ist weltweit auch erstmalig ein statisch-dynamisches System in einem Serienfahrzeug auf dem Markt.

Scheinwerfersysteme für diverse Marktsegmente

Heute entwickelt und fertigt unser Unternehmen Kurvenlichtsysteme für neun Pkw-Modellreihen – neben den oben genannten – unter anderem auch für den BMW X5, Opel Astra und die Mercedes E-Klasse. Das Hella-Konzept VARILIS® be-

ruht auf einem modularen Baukastensystem mit hoher Qualität sowie vielen Entwicklungs- und Diversifikationsmöglichkeiten. In Serie befinden sich bereits Halogen, Xenon, Bi-Xenon und dynamisches Kurvenlicht. Weitere Applikationen sind in Vorbereitung. Um auch günstiger budgetierte Scheinwerferkonzepte mit der neuen Lichttechnik ausstatten zu können, entwickelten unsere Experten ein Bi-Halogen-Schwenkmodul, das die halogentypische Straßenausleuchtung mit dem kompletten Dynamikumfang der Xenon-Schwenksysteme kombiniert.

Start in die technologische Zukunft

Gegenwärtig arbeiten wir an der Marktreife situationsadaptiver Scheinwerfer-Systeme für noch mehr Fahrsicherheit und Komfort. Unser variables intelligentes Lichtsystem VARILIS® bietet eine vollautomatische Lichtsteuerung, welche die Lichtverteilung der Straßenart – Landstraße, Autobahn, Stadt – anpasst und zudem in der Lage ist, zwischen Links- und Rechtsverkehr zu unterscheiden. Um 2006 rechnen wir mit der Genehmigung des dafür notwendigen Regelwerks durch die internationalen Gremien.

Geschäftsbereich Licht

(ohne Fahrzeugmodule) Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	1.257,4	(+13,7 %)	1.105,7	1.025,5	880,5	763,1
Mitarbeiter	10.851	(+5,4 %)	10.298	9.612	9.635	9.490
F+E-Aufwendungen in Mio. €	55,8	(-19,6 %)	69,4	63,3	56,8	53,9



Letzter optischer Check einer Kunststoff-Abschlusscheibe.

Neues LED-Tagfahrlicht mit guter Energiebilanz

Mehrere Studien sowie die Erfahrungen aus Skandinavien haben gezeigt, dass das Fahren mit Licht auch am Tag die Verkehrssicherheit signifikant erhöht. In den europäischen Gremien findet deshalb gegenwärtig eine intensive Diskussion über die Verpflichtung zum Fahren mit Licht auch am Tag statt. Erste Automobilhersteller sehen bereits heute Tagfahrlicht als separates Element im Scheinwerfer vor.

Die Nutzung der separaten Signalfunktion erzielt nicht nur eine erhöhte Warnwirksamkeit, sie senkt auch den Kraftstoffverbrauch und ermöglicht den Einsatz von Lichtquellen mit Fahrzeuglebensdauer. Hella setzte für den Audi A8 W12 weltweit erstmals ein Modul mit fünf Hochleistungs-LEDs ein, bei dem das Tagfahrlicht mit einer Leistungsaufnahme von nur acht Watt realisiert ist.

Modernes Designkonzept für Scheinwerfer

Ein neuartiges Designkonzept realisierten wir für den Mercedes SLK. Mit dem Einsatz von transluzentem Material in der Blende erzielen wir einen einzigartigen Lichteffect und leisten so einen Beitrag zum individuellen Nachtdesign des Fahrzeugs. Das Material wird mit Streulicht des Scheinwerfermoduls durchleuchtet, sodass das Erscheinungsbild des Fahrzeugs je nach Benutzung der Lichtfunktionen wechselt.

Design und effiziente Technik für Heckleuchten

Für die Heckleuchten des Mercedes SLK haben wir erstmals eine neue indirekte Beleuchtungstechnik eingesetzt. Die LEDs folgen nicht mehr auf einzelnen Trägern der Fahrzeugkontur, sondern sitzen auf einer horizontal liegenden, kurvenförmig geschnittenen Platine. Die Lichtlenkung und Anpassung der Form an die Fahrzeugkontur erfolgt durch darunter liegende Reflektorsegmente. Bei der Entwicklung neuer stilistischer Alternativen für Heckleuchten haben wir mit dem erstmaligen Einsatz von transluzentem Material in der Leuchte des Opel Astra neue Akzente gesetzt.

Gegenwärtig arbeiten wir an der Entwicklung eines dynamischen Bremslichts (ASIGNIS®), das sich verzögerungsabhängig aktiviert: Je stärker der Fahrer bremst, desto mehr LEDs leuchten warnend auf. Diese und weitere Aktivitäten im Hinblick auf intelligente Signalfunktionen werden zurzeit in den gesetzgebenden Gremien diskutiert.

Komfort für die Innenbeleuchtung

In einer mobilen Welt ist ambiante Innenbeleuchtung im Fahrzeug immer stärker gefragt. Denn die Verwendung modernster Lichttechnik beeinflusst das Wohlbefinden und die Verkehrssicherheit positiv. Hella entwickelt seit 1994 wegweisende Beleuchtungskonzepte für den Innenraum von Mittel- und Oberklassefahrzeugen.

Im Berichtsjahr bildete die Realisierung des Dachmoduls des Porsche Cayenne mit Innenbeleuchtungs- und Leseleuchtenfunktionen – und einer Vielzahl zusätzlich integrierter elektronischer Komponenten – einen Höhepunkt. Der Auftrag zeigt anschaulich das hohe Potenzial zur Know-how-Integration in unserem Unternehmen. Für die LED-Lichtleittechnik zur ambienten Innenraumbelichtung verwendeten wir als Verbindungstechnik erstmals die flexible Leiterplatte. Auch im Außenbereich der Tür setzen wir diese Technik zukünftig für die Beleuchtung des Fahrzeugvorfeldes im Serieneinsatz ein.

Ausblick

Bezogen auf unsere Scheinwerferentwicklungen arbeiten wir intensiv an der Marktdurchdringung unserer Kurvenlichtsysteme sowie den ersten Entwicklungsprojekten mit voller AFS (Advanced Frontlighting Systems)-Funktion. Wir erwarten in den kommenden Jahren eine hohe Dynamik in Bezug auf die Tagfahrlichtfunktion und sind hier mit unseren Konzepten gut aufgestellt. Ambitioniert arbeiten wir daran, bis zum Jahr 2008 einen Frontscheinwerfer komplett mit LED-Lichtquellen realisieren zu können.

Neue Funktionen entstehen aus dem Zusammenspiel von Licht und Elektronik, so zum Beispiel unser Nachtsichtsystem ADILIS. Signalleuchten werden auch zukünftig stark stylingbeeinflussend sein, wobei neben neuen Stylingoptionen auch am Heck das Zusammenspiel von Licht und Elektronik mit der Einführung funktionsadaptierter Heckleuchten Einzug halten wird.

Bezogen auf den Innenraum werden Lichtinszenierungen und die Einführung neuer Lichtquellen in den nächsten Jahren für zahlreiche Innovationen sorgen.



Spezialist in Meerane montiert ein Frontendmodul.

Licht/Fahrzeugmodule: Das Berichtsjahr 2003/2004 war für Hella im Bereich Frontendmodule durch die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens HBPO GmbH geprägt. Der Anteil der HBPO-Produkte am Gesamtmarkt hat sich 2003/2004 gut entwickelt. Heute verfügen weltweit rund 1,5 Millionen Fahrzeuge über Frontendmodule des neuen Systementwicklers, langfristig zielt er einen Marktanteil von 30 Prozent an.

Strategische Unternehmensentwicklung

Die Hella-Behr Fahrzeugsysteme GmbH, Lippstadt, war auf die Entwicklung und Montage von Frontendmodulen spezialisiert, schwerpunktmäßig auf die Realisierung von Lichttechnik, Motorkühlung und Strukturelementen. Das Unternehmen, ein erfolgreiches Joint Venture von Behr und Hella, schloss das Geschäftsjahr 2003 mit gutem Erfolg ab. Im Jahr 2004 wurde das Unternehmen in das neue Unternehmen HBPO GmbH mit Sitz in Lippstadt eingebracht.

Weltweit einzigartiges Leistungsangebot

Die neue HBPO GmbH ist ein Tochterunternehmen von Behr, Hella und dem neuen Partner Plastic Omnium Automotive Exterieur, Frankreich. Es ist als einziges Unternehmen weltweit auf die Entwicklung und Fertigung von Frontends spezialisiert. Mit diesem exklusiven Leistungsangebot stellen sich die Geschäftspartner zukunftsorientiert den Ansprüchen des internationalen Automobilmarktes und schaffen eine exzellente Plattform zur marktgerechten Realisierung neuer Entwicklungen im Frontendsegment.

Neben Crashtauglichkeit und Fußgängerschutz erfüllt das neue Unternehmen wichtige Anforderungen in den Bereichen Kühlerbelüftung und -aerodynamik sowie Design.

Neukunden überzeugt

Frontendmodule sind komplette Montageeinheiten, die im Wesentlichen aus Lichttechnik, Motorkühlung mit Kondensator, Montage- und Querträgern, Crashboxen, Elektronik, Schlössern, Luftleitteilen und Stoßfängern bestehen. Mit diesem Portfolio konnte das Unternehmen die neuen Kunden BMW, Audi, Ford und Chrysler für sich gewinnen.

Nach einer Befragung stieg die Zufriedenheit der bestehenden Kunden in den Bereichen Qualitätssicherungsstellen, Einkauf und Entwicklung signifikant. Im Interesse innovativer Entwicklungen steigerte die HBPO im Berichtszeitraum die Investitionen in Entwicklung und Forschung von 5,8 Mio. auf 6,3 Mio. Euro; dieses Niveau wird in den nächsten Jahren gehalten.



Starkes Wachstum in neuen Märkten

Mit Neuentwicklungen und Produktüberarbeitungen erreichte HBPO im Vergleich zu den Vorjahren – unter dem Unternehmen HBF – eine Verdreifachung des Wachstums, das sich unter anderem auf die Standorte Meerane, Deutschland, und Lozorno, Slowakei, positiv auswirkte. Dabei waren Produktkompetenz, Projektmanagement, Montage und Logistik gleichermaßen gefragt. Zum 1. Januar 2004 übernahm das Unternehmen außerdem den Fertigungsstandort Puebla, Mexiko, vom Hella-Konzern.

Kompetent als Systemintegrator

Für den Kunden BMW übernimmt das Unternehmen erstmals als Systemintegrator die komplette Entwicklung und Montage eines Frontsystems. Die Frontend-Integration leistet die HBPO inklusive Projektmanagement, Lieferantenmanagement und Logistik.

Schwerpunkt Serienanläufe

Die heutige HBPO realisierte im Berichtsjahr schwerpunktmäßig Serienanläufe für die Modelle DaimlerChrysler Vito/Viano, VW Golf A5, Kia Cerato, Kia Picanto, Hyundai Tucson. Dabei umfasste jeder Anlauf die Bemusterung und Freigabe von Komponenten und Verhandlungen über Verträge und Abrufstrukturen mit den Zulieferpartnern. Vor Ort wurden die Fertigungsstandorte in Betrieb genommen und erprobt. Mit der Errichtung des Fertigungswerks wurden jeweils die Mitarbeiter geschult und die Bandfüllung sichergestellt.

Alternative Boxenmontage eingeführt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte das Unternehmen Boxenfertigung bei der Montage der Frontendmodule ein. Dabei handelt es sich um ein ungetaktetes Montagesystem, mit dem eine geringere Durchlaufzeit in der Produktion erreicht wird. Das System der Boxenmontage zeichnet sich durch hohe Flexibilität bei unterschiedlichen Montagevarianten und Stückzahlen aus.

Ausblick

Die HBPO GmbH treibt die Vernetzung mit Hella, Behr und Plastic Omnium in den nächsten Jahren konsequent voran. Die internationale Zusammenarbeit und starke internationale Synergien hatten bereits im Berichtsjahr einen hohen Stellenwert, der in der Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Das Unternehmen strebt ein profitables Wachstum in seinen Hauptmärkten an.

Fahrzeugmodule Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	143,0*		175,3	230,0	239,6	152,9
Mitarbeiter	382	(-9,0 %)	420	369	428	205
F + E-Aufwendungen in Mio. €	6,3	(+8,6 %)	5,8	4,7	4,4	5,3

* Erstmalige 50-prozentige quotale Einbindung (bisher 100Prozent) der Joint-Venture-Unternehmen mit Firma Behr.



Vollautomatische Bestückung von Leiterplatten.

Elektronik: Im Geschäftsfeld Fahrzeugelektronik engagierte sich Hella im Geschäftsjahr 2003/2004 mit den Schwerpunkten Fahrerassistenzsysteme und innovative Bordnetze. Mit einem Umsatz von 940,9 Mio. Euro und dem erfolgreichen Geschäft der Joint Ventures Intedis und Behr-Hella Thermocontrol baute unser Unternehmen seine Marktposition in diesem Segment mit intelligenten Gesamtlösungen weiter aus. Auch in diesem Geschäftsjahr ist es uns gelungen, weltweit neue Kunden für unsere Dienstleistungen zu gewinnen.

Ausbau der Aktivitäten

Mit der Bildung eines Joint Ventures mit der Xiamen Hongfa Electroacoustic Co., Ltd. in China zur Relais-Produktion und dem Aufbau eines Entwicklungszentrums in Shanghai engagiert sich unser Unternehmen auf dem wachsenden chinesischen Markt. Gleichzeitig verstärkten wir unsere Präsenz in Deutschland: mit einem Joint Venture mit der Micron Electronic Devices AG, Neutraubling, und der Kooperation im Batteriemangement mit der AKKUMULATORENFABRIK MOLL GmbH & Co. KG, Bad Staffelstein.

Auf der Internationalen Automobilausstellung 2003 in Frankfurt bestätigten unsere Kunden unser erfolgreiches Portfolio. Außerdem verbesserten wir mit der Roadshow „NAFTA“ unsere Position bei US-Fahrzeugherstellern. Auf Hausmessen bei DaimlerChrysler und Ford bekamen wir ein sehr positives Feedback.

Mehr Kundennutzen durch intelligente Sensorik

Sensoren sind die Sinnesorgane moderner Fahrzeugsysteme. Wir bieten ein leistungsfähiges Produktportfolio für mehr Verkehrssicherheit und Komfort. Im Berichtsjahr 2003/2004 startete die Serienlieferung des Intelligenten Batteriesensors, einer gemeinsamen Entwicklung mit BMW und AUTOKABEL. Dieser Sensor lässt sich als einziger Seriensensor in den verfügbaren Bauraum der Batterieklemme einbauen. Der Sensor ermöglicht Kosteneinsparungen in Produktion und laufender Serie; außerdem verhindert er die Tiefentladung der Batterie.

Im Rahmen des Pace Award der Zeitschrift Automotive News erhielt das Hella-Produkt 2004 die Auszeichnung „Honorable Mention“.



Geschäftsbereich Elektronik Hella-Konzern

	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	940,9*		984,2	896,2	740,9	675,8
Mitarbeiter	5.296	(+ 4,9 %)	5.049	5.001	5.595	5.363
F + E-Aufwendungen in Mio. €	102,1	(+ 16,7 %)	87,5	75,7	68,2	57,9

* Erstmalige 50-prozentige quotale Einbindung (bisher 100 Prozent) der Joint-Venture-Unternehmen mit Firma Behr.

Fahrerassistenzsystem prämiert

Assistenzsysteme bekommen eine immer größere Bedeutung, denn sie reduzieren das Unfallpotenzial beim Fahren erkennbar. Im Berichtszeitraum erhielten wir für den Hella-Spurwechselassistenten als Erster einen Serienauftrag in Europa. Auf der Messe L'Equip Auto 2003 in Paris wurde zudem das Hella-Produkt Lane Departure Warning, eine kamerabasierte Fahrspurerkennung, mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

Intedis: innovative Bordnetzsysteme aus einer Hand

Fahrzeug-Bordnetze weisen einen wachsenden Anteil elektrischer Basis- und Komfortfunktionen sowie – durch steigende Komplexität getrieben – größere Ausstattungs- und Variantenvielfalt auf. Die Intedis GmbH & Co. KG führt mit modernen Software-Tools strukturierte Systemanalysen durch, die zu kostenoptimalen Produktlösungen führen: optimiertem Funktionspackaging, effizientem Powermanagement und intelligenten Zentralelektroniken.

Intedis betreut Kunden von der frühen Entwicklungsphase über den Start of Production (SOP) bis zur laufenden Serienoptimierung. Das Unternehmen übernimmt das komplette Kooperationsmanagement sowie die Querschnittsverantwortung.

Das Geschäftsjahr 2003/2004 war durch den erfolgreichen Serienstart des neuen Opel Astra geprägt. Intedis trug als Integrated Supplier die Gesamtsystemverantwortung für Karosseriesteuergeräte und Kabelsatz. Das Modell hat systemoptimierte Steuergeräte sowie einen modifizierten Kabelbaum.



Neu in der Serienfertigung: elektronisches Bauteil für eine Dachbedieneinheit.

Verstärktes Interesse an Bordnetzbewertung und -optimierung

Außerdem entwickelte Intedis das Bewertungs- und Optimierungstool TOPcad weiter; das Angebot stieß im Berichtsjahr auf reges Kundeninteresse. Neukunden weltweit nahmen unsere Dienstleistungen in Projektarbeit in Anspruch; unter anderem die Automobilhersteller Ford, General Motors, Porsche und Volkswagen. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Systemoptimierung, Integration und Bordnetzbewertung eröffnet dem Unternehmen gute Chancen, für weitere Serienbelieferungen den Zuschlag zu erhalten.

Gegenwärtig investiert Intedis in Baureihen- und OEM-übergreifende Standard-Steuergeräte und eine skalierbare Bordnetzarchitektur sowie innovative integrierte Flachleistersysteme. Lob für den „besten Serienanlauf des Opel Astra aller Zeiten“ und ein sehr gutes Kundenfeedback bei Ergebnispräsentationen im Rahmen von Projekten bestärken bei dieser Strategie.

Gute Produkte für gutes Fahrzeugklima

Professionelle Klimasysteme erhöhen den Fahrkomfort und kommen der Konzentration beim Fahren zugute. Unser Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol GmbH setzt seit langem Maßstäbe in innovativen Klimasystemen mit den Einflussparametern Temperatur, Feuchtigkeit und Wärmestrahlung. Das Unternehmen bietet Know-how in Applikation und Simulation. Im Berichtsjahr steigerte es seinen Umsatz mit 200 Mio. Euro um 11 Prozent und ist damit in Deutschland Marktführer für elektronische Klimaregelung im Fahrzeug.

2003/2004 prägten die erfolgreichen Serienanläufe der halbautomatischen Klimaregelung für den VW PQ35 sowie des elektrischen Zuheizers für den BMW 5er das Geschäft. Auch zukünftig investiert Behr-Hella Thermocontrol im Interesse seiner Kunden in noch mehr Komfort und Wellness beim Fahren.



Langzeitversorgung und Refabrikation elektronischer Steuergeräte

Die Versorgung von elektronischen Bauteilen in der Nachserie erfordert individuelle Versorgungsszenarien und ein abgestimmtes Bauteilemanagement. Zur Umsetzung entsprechender Lösungen haben wir im Sommer 2003 eine spezielle Produktlinie mit integrierter Fertigung gegründet. Der neue Bereich zeigt, welche Bedeutung wir diesem Segment zumessen.

Herausforderung „Software“

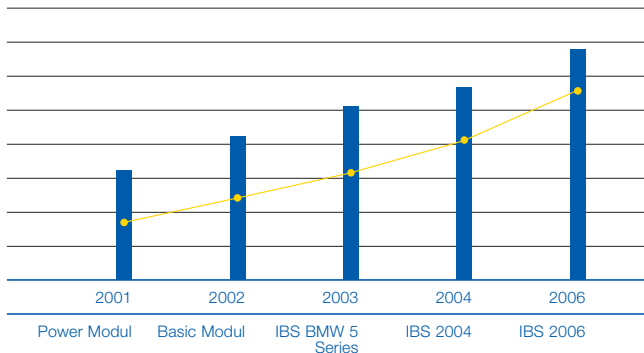
90 Prozent aller neuen Funktionen im Fahrzeug werden heute durch Elektronik plus Software realisiert. Dabei steigt der Wertanteil der Automotive-Software stetig. Hella begegnet den wachsenden Anforderungen proaktiv und investiert kontinuierlich in die Softwareentwicklung. Seit Januar 2004 sind wir erstes Premium-Mitglied bei der Software-Initiative AUTOSAR. Ergänzend arbeiteten wir an Szenarien, die Software als Produkt verfügbar machen. Mit Beginn des Jahres 2004 werden alle Projekte auf Spice-Level II entwickelt.

Ausblick

Gegenwärtig arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Batteriemanagements in Fahrzeugen und der Erweiterung unserer Fahrerassistenz-Systeme. Unsere Motivation ist es, das Ziel der Europäischen Union, bis 2010 die Anzahl der Verkehrstoten zu halbieren, mit technischem Know-how maßgeblich zu unterstützen. Ein steigender Fokus liegt außerdem auf dem Endkundennutzen als Parameter zur Priorisierung der Entwicklungsaktivitäten. Gleichzeitig begegnen wir mit weiterer Internationalisierung dem anhaltenden Kostendruck.

Energiemanagement für sichere Bordnetze

Roadmap Intelligenter Batteriesensor (IBS)



--	--	--	--

Strategie und Marktentwicklung



Aftermarket & Special OE

Beleuchtung, Elektrik, Elektronik und Klima

Zubehör und Special OE



In mehr als 100 Ländern im Einsatz: Unsere Teams zur Vertriebsunterstützung.



Hella – Qualität für Aftermarket & Special OE

Strategie und Marktentwicklung: Hella verfügt über eine der weltweit größten Handelsorganisationen für Kfz-Teile und Zubehör mit Vertriebsgesellschaften und Partnern in mehr als 100 Ländern. Im Geschäftsjahr 2003/2004 erreichten wir in einem verschärften Wettbewerbsumfeld einen Gesamtumsatz von 751,1 Mio. Euro.

Geschäftsfelder entwickelten sich unterschiedlich

Unser Unternehmen erzielte mit dem Jahresumsatz 2003/2004 ein neuerliches Wachstum im Segment Handel. Die einzelnen Geschäftsfelder entwickelten sich dabei aufgrund der Wettbewerbssituation, konjunktureller Faktoren und der Auswirkungen der Dollarschwäche unterschiedlich. Zu unserem positiven Ergebnis trugen unter anderem die Wachstumsfelder Elektrik, Elektronik und Klima bei.

Kundenorientierte Strategie

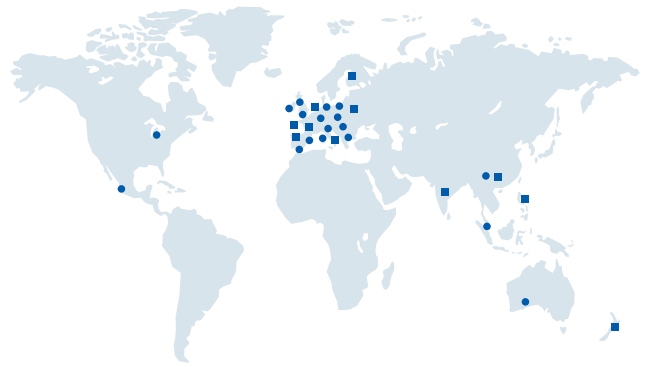
Unsere Handels- und Werkstattpartner wollen ihre Kunden schnell, umfassend und marktgerecht bedienen. Wir tun viel dafür, sie dabei zu unterstützen und engagieren uns initiativ für den gemeinsamen Erfolg: Als weltweiter Zulieferer der Automobilindustrie gewährleisten wir innovative Produkte, technische Qualität und Vielfalt. Mit integrierten Angeboten – zum Beispiel dem Werkstattkonzept Hella Service Partner (HSP) – sind wir

für die Kunden da. Unser internationales Netzwerk mit Vertriebsgesellschaften und Produktionsstätten sorgt für schnelle Verfügbarkeit weltweit.

Höchsten Ansprüchen gerecht werden

Beste Qualität zu bieten, ist unser Anliegen, denn davon profitieren auch unsere Handelspartner. Mit innovativer Lichttechnologie und attraktivem Design überzeugen wir den Autofahrer und unterstützen den Handel. Mit einer großen Sortimenttiefe und kontinuierlich verbessertem Service bringen wir Großhandel und Werkstätten echten Mehrwert. Wir investieren regelmäßig in Analysen zur Kundenzufriedenheit und zu potenziellen Wachstumsfeldern, um die Anforderungen unserer Kunden und des Markts zu erfüllen.

Geschäftsbereich Aftermarket & Special OE Hella-Konzern	2003/04	(+/-)	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Umsatz in Mio. €	751,1	(+2,1 %)	735,9	708,5	678,9	654,1
Mitarbeiter	5.515	(+8,9 %)	5.064	4.464	4.369	4.336
F + E-Aufwendungen in Mio. €	13,8	(+25,5 %)	11,0	10,1	8,9	5,5



Vielfältige Unterstützung für Handel und Werkstätten

Für das optimale Geschäft unserer Kunden setzen wir auf ständige Verbesserung unseres Lieferservices, erstklassige Verkaufsunterstützung und ein einfaches Reklamationsmanagement. Hella-Kunden können auf Beratung bei Lagerung oder Kundenansprache und ausgereiften technischen Support zählen.

Ersatzteilgeschäft mit der Automobilindustrie: OES Geschäft reorganisiert

Drei Key-Account-Teams stehen unseren Pkw- und Truck-Kunden in globaler Vertriebsverantwortung zur Verfügung. Unser Produktmanagement gewährleistet ein professionelles Teilemanagement. Die Lieferperformance für OES-Ersatzteile bekommt zunehmend die gleiche Bedeutung wie die Lieferperformance für die Serierversorgung. In diesem Segment betrug der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 149,7 Mio. Euro. Die Umsetzung der Kundenanforderungen in unseren weltweiten Produktionsstätten optimieren wir weiter. Es ist davon auszugehen, dass dieser Marktbereich noch an Dynamik gewinnt.

Effektive Online-Services

Die Bedeutung von E-Business entlang der Hella Supply Chain hat national und international – auf Kunden- und Lieferanten-seite – zugenommen. Innerhalb von Europa nutzen aktuell über 1.000 Großhändler und 600 Hella Service Partner Werkstätten den Hella Aftermarket Club als Portal zur elektronischen Informationsbeschaffung. Insbesondere die gestiegene Real-Time-Auskunfts-fähigkeit zu Produktverfügbarkeit, Auftragsstatus oder technischen und Produktinformationen unterstützt unsere Partner effizient und zeitsparend im Tagesgeschäft. Im Berichtsjahr hat sich gleichzeitig der Anteil der elektronisch abgewickelten Bestellungen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Weltweite Vertriebs-, Entwicklungs- und Produktions-Präsenz für Handel und Special OE

	■ Produktionsgesellschaften	● Vertriebsgesellschaften
Europa		
Deutschland	Hella Distribution GmbH, Hella KGaA Hueck & Co., Nord Süd Speditionsgesellschaft mbH, hitzing & paetzhold Elektronische Motormanagement Systeme GmbH, Hella Trailer Systems GmbH, Nord Süd Güterverkehre GmbH	Hella Bike Europe GmbH, Hella KGaA Hueck & Co.
Belgien		Hella N.V./S.A.
Dänemark	Holger Christiansen A/S	Hella A/S, FTZ Autodele & Værktojs A/S, Bak & Uhrenfeldt A/S
Finnland	Hella Lighting Finland Oy	
Frankreich		Hella S.A.
Griechenland		ELECTRA HELLA'S S.A.
Großbritannien		Hella Limited
Irland		Hella Ireland Limited
Italien		Hella S.p.A.
Niederlande		Hella B.V.
Norwegen		Hellanor A/S
Österreich	Hella Fahrzeugteile Austria GmbH & Co. KG	Hella Handel Austria GmbH
Polen		Hella Polska Sp. z o.o.
Rumänien	Hella Lighting Romania S.R.L.	
Russland		Repräsentanz Hella KGaA Hueck & Co.
Schweiz		Wälchli + Bollier AG
Spanien		Hella S.A.
Tschechien	Nord Süd Czech s.r.o.	Hella CZ s.r.o.
Ungarn		Hella Hungária Kft.
NAFTA		
Mexiko		Hellamex S.A. de C.V.
USA	Regional Headquarters NAFTA	Hella Inc.
Asien/Pazifik		
Australien		Hella Australia Pty Ltd.
China	Changchun Changhai Auto Lighting Ltd., Beijing Hella Automotive Lighting Ltd., Hella Sate-Lite Bike Lighting (Shunde) Co., Ltd.	Hella Trading (Shanghai) Co., Ltd.
Indien	J.M.A. Industries Ltd.	
Neuseeland	Hella-New Zealand Limited	Hella-New Zealand Limited
Philippinen	Hella-Phil., Inc.	
Singapur	Regional Headquarters Asien/Pazifik	Hella Asia Singapore Pte Ltd

Techniker beraten Special OE-Kunden direkt vor Ort.



Umsatz Geschäftsbereich Aftermarket & Special OE nach Regionen (Hella-Konzern in Mio. Euro)

	2003/04	(+/-)	Anteil	2002/03	2001/02
Deutschland	162,9	(-4,5 %)	21,7 %	170,6	150,6
Europa ohne Deutschland/Mittlerer Osten	462,1	(+ 4,5 %)	61,5 %	442,4	432,1
NAFTA	49,4	(-14,8 %)	6,6 %	58,0	66,5
Süd-/Mittelamerika/Afrika	8,4	(+ 5,0 %)	1,1 %	8,0	9,9
Asien/Pazifik	68,3	(+ 20,0 %)	9,1 %	56,9	49,4
Handel gesamt	751,1	(+ 2,1 %)		735,9	708,5

Entwicklung der Märkte: solides Ergebnis in Westeuropa

Im deutschen Markt erzielten wir im Handelsgeschäft trotz einer angespannten Wirtschaftslage ein Ergebnis auf Vorjahresniveau; dabei erreichten das Klima- und Elektrik-/Elektronikgeschäft starke Zuwächse. Auch das Special OE-Geschäft sowie Sondersignalanlagen entwickelten sich weiterhin sehr gut.

In den nordeuropäischen Märkten realisierten wir ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Im skandinavischen Markt bauten wir unsere Aktivitäten und Strukturen weiter aus.

In Südeuropa generierten wir ein solides Wachstum von durchschnittlich 5 Prozent, insbesondere durch neue Aufträge im französischen Agrobereich und die Einführung unseres Klimaprogramms in Italien.

Im Rahmen des Hella-Projekts Optimax haben wir unsere europäische Logistikstruktur erfolgreich reorganisiert und die Produktsortimente optimiert.

Osteuropäischer Markt wächst überdurchschnittlich

Mit einem Umsatzwachstum von 21,9 Prozent in den GUS-Staaten setzten wir im Geschäftsjahr 2003/2004 unsere Erfolgsstory in diesen Ländern fort. Dabei erschlossen wir verstärkt neue Regionen und beliefern jetzt auch Direktkunden, zum Beispiel in Aserbaischan.

Hella Polska als lokaler Lieferant profitierte von der Produktionsverlagerung in den Osten, zum Beispiel von Volvo Bus. Die nach der Erweiterung der Europäischen Union zunächst erwarteten zolltechnischen und logistischen Probleme blieben aus.



Wachsende Märkte in Afrika, Nah- und Mittelost und Südamerika

In diesen Märkten erreichten wir trotz anhaltender Dollarschwäche und politischer Unruhen eine Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2002/2003 von über 10 Prozent. Der Rückgang in Nah- und Mittelost blieb erfreulicherweise unter den Erwartungen. Auch der südamerikanische Markt befindet sich langsam wieder im Aufwärtstrend.

In Afrika erzielten wir eine gesunde Steigerung von rund 9 Prozent, die problematischen Regionen der letzten Jahre stabilisierten sich. Der Boom des Special OE-Geschäfts in der Türkei hielt an und trug erheblich zu dem guten Gesamtergebnis bei. Voraussetzung für diese Entwicklung war die Erweiterung unserer Sortimente und eine überzeugende Marktstrategie.

Dollarschwäche beeinflusst Asien und pazifischen Raum

Vor allem asiatische Staaten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich von der Stärke des Euro beeinflusst. Trotz dieser Schwierigkeit wuchsen die Märkte Philippinen, Indonesien, Malaysia, Thailand, Singapur und China; unser Unternehmen ist in einer guten Ausgangsposition für das anstehende Geschäftsjahr. In Australien erzielten wir, unbeeinflusst von diesem Effekt, ein hervorragendes Ergebnis.

Ausbau der Aktivitäten in der NAFTA-Region

Trotz währungsbedingter Schwierigkeiten realisierten wir in den USA, Kanada und Mexiko ein zufriedenstellendes Wachstum. Insbesondere im kanadischen Markt konnten neue Zielgruppen erschlossen werden.

Im Berichtsjahr führten wir eine Vielzahl neuer elektronischer Ersatzteile und Treibstoffpumpen – vorrangig für europäische Automodelle – ein. Das Angebot erweitern wir in Zukunft modellübergreifend, bei dieser Entwicklung setzen wir auf strategische Partnerschaften mit lokalen Lieferanten.

Unsere Gesellschaften in den USA und Mexiko implementierten erfolgreich SAP und sind heute in der weltweiten Hella-IT-Landschaft integriert. Diese Maßnahme und die neue Ausrichtung des Special OE-Geschäfts verschaffen uns ein gutes Set-up für die Zukunft.

Seit 1996 besteht die erste Hella-Produktmontage im chinesischen Changchun.



Beleuchtung, Elektrik, Elektronik und Klima: Hella versorgt den Handel und Werkstätten auf der ganzen Welt mit einem ständig wachsenden Sortiment an Produkten für Beleuchtung, Elektrik, Elektronik und Klima. Dabei war der Markt für Beleuchtung im Geschäftsjahr 2003/2004 geprägt durch ein stabiles Niveau bei gleichzeitig intensivem Wettbewerb. Die Segmente Elektrik, Elektronik und Klima wiesen gute Wachstumszahlen auf.

Beleuchtung: Hella behauptet sich in dynamischem Umfeld

Der Handel erwartet von uns interessante Innovationen für das Ersatzteilgeschäft mit Rückleuchten, Hauptscheinwerfern, Halogen- sowie Xenon-Scheinwerfern – und schnell verfügbare Ersatzteile für die Volumen-Modelle. Denn diese sind im Aftermarket hoch relevant und gute Verfügbarkeit bringt unseren Partnern Wettbewerbsvorteile.

Unsere Produkte bedienen derzeit 48 Prozent des europäischen Fahrzeugparks und rund 90 Prozent der wichtigsten deutschen Automobilmarken. Das Sortiment an Neuentwicklungen und Produktüberarbeitungen hielten wir im Berichtsjahr auf konsequent hohem Niveau. Durch neue Produkte in der Serie, beispielsweise Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht für den Audi A6 und Opel Vectra, geben wir auch zukünftig im Handel neue Impulse.

Das Beleuchtungsgeschäft wird internationaler

Den Umsatz im Beleuchtungsgeschäft realisierten wir überwiegend in West- und Osteuropa. Angesichts eines zunehmenden Wettbewerbs- und Margendrucks im europäischen Markt setzen wir auf überlegene Technologiequalität und vorbildliche Aftermarket-Betreuung. Gleichzeitig bauen wir gegenwärtig die Märkte Asien, Pazifik und NAFTA weiter aus.

Elektrik und Elektronik: Neue Kooperation stärkt Geschäft

Im Geschäftsjahr 2003/2004 gründete unser Unternehmen gemeinsam mit der hitzing & paetzold GmbH ein Joint Venture zur Aufbereitung und Reparatur von Motorsteuergeräten. Bereits im ersten Jahr setzte sich das junge Unternehmen am Markt durch. Für das zukünftige Geschäft entwickeln wir gemeinsam ein Konzept zur Langzeitverfügbarkeit von komplexen elektronischen Steuergeräten für das OES-Geschäft und den freien Markt.



Erfolgreich mit innovativen Sortimenten

Das Geschäftsjahr war im Übrigen durch die Markteinführung von abgasrelevanten Produkten im Bereich Sensorik geprägt. Gutes Wachstum mit einer zufriedenstellenden Umsatzentwicklung erreichten wir auch im Bereich Aktuatorik. Insgesamt gewann unser Elektronikprogramm in allen nachgeschalteten Handelsstufen an Bedeutung.

Wachsender Trend zu Refabrikation

Unsere dänische Tochtergesellschaft Holger Christiansen – mit den Hauptgeschäftsfeldern Anlasser, Lichtmaschinen und Klimakompressoren – weitete ihre Aktivitäten im Berichtsjahr weiter aus. Nach dem erfolgreichen Aufbau eines Refabrikationsstandorts in Slowenien erfolgte der Bau eines weiteren Werks in der Ukraine. Das neue Werk nimmt im Herbst 2004 die Produktion auf; die Anzahl der Produktionsstandorte steigt damit auf vier.

Klima: Markterfolg mit Komplettprogramm, ein wachsendes Geschäftsfeld

Die Ausstattungsquote der Neufahrzeuge mit Klimaanlage und der Bedarf an Service- und Reparaturleistungen steigen gegenwärtig rapide. Mit fahrzeugspezifischen Ersatzteilen, Serviceprodukten und Werkzeugen sind wir europaweit die Nummer eins im Klimageschäft.

Im Geschäftsjahr 2003/2004 erreichten wir im Klimageschäft ein Umsatzwachstum von 31 Prozent. Neben unserem Engagement in Westeuropa sind wir in den osteuropäischen Märkten Polen und Ungarn aktiv geworden. Zurzeit bereiten wir die Markteinführung unseres Klimaprogramms im asiatisch-pazifischen Raum vor.

Über 200 neue Produkte im Markt

Mit über 200 neuen Produkten im Geschäftsjahr 2003/2004 steigerten wir unseren Marktanteil in Westeuropa deutlich; bei Kondensatoren beispielsweise von 67 Prozent auf 83 Prozent. Im Segment Kompressoren gewinnen refabrizierte Modelle für unsere Kunden immer mehr an Bedeutung. Auch im kommenden Geschäftsjahr tragen wir dieser Entwicklung mit dem kontinuierlichen Ausbau unseres Programms weiter Rechnung.

Verkaufsunterstützung für unsere Kunden

Im Rahmen unserer Aftermarket-Strategie „4+2“ bieten wir unseren Kunden neben qualitativ sehr hochwertigen Produkten seit vergangenem Jahr noch umfassendere Verkaufsunterstützung sowie erweiterten technischen Support rund um Klimaersatzteile.

Spezialist berät einen nordamerikanischen Partner bei der Vermarktung von Premiumprodukten.



Zubehör und Special OE: Zubehör von Hella überzeugt durch Innovation und Qualität und steht millionenfach für die Individualisierung des Fahrzeugs. Aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen und wachsenden Wettbewerbs verzeichnete das Zubehörgeschäft nach mehrjährigen Umsatzsteigerungen im Geschäftsjahr 2003/2004 einen leichten Rückgang. Im Special OE-Geschäft erzielten wir sehr gute Ergebnisse.

Zubehör: permanente Innovationen für den Markt

Das internationale Zubehörgeschäft lebt von Innovationen, Design und Technologie. Im Berichtsjahr haben wir eine neue Zusatzscheinwerfer-Generation für Trucks mit CELIS®-Positionslicht auf den Markt gebracht und das Programm für Pkw-Zusatzscheinwerfer aktualisiert. Die Programme für Upgrade-Hauptscheinwerfer mit Xenon- und CELIS®-Technologie sowie für Design-Heckleuchten wurden für diverse Fahrzeugmodelle ergänzt. Damit realisierten wir im Berichtszeitraum ein hochwertiges und innovatives Sortiment mit marktgerechten Produkten.

Auszeichnungen belegen unsere Zubehör-Kompetenz. Für die neuen Produkte Zusatzscheinwerfer Jumbo 320 und Hella-Tagfahrleuchte erhielten wir den international anerkannten iF Product Design Award 2004.

International steigender Marktanteil in Teilsegmenten

Innovationen in Produkten und Prozessen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg, ebenso wie die genaue Kenntnis des Marktes, der Zielgruppen und deren Bedürfnisse. Unsere Zielmärkte liegen neben Europa in den Regionen NAFTA und Asien/Pazifik. Angesichts eines massiven Wettbewerbsdrucks sowohl im Design-Heckleuchten-Segment als auch bei Upgrade-Scheinwerfern entwickelte sich unser Geschäft in Deutschland eher verhalten.

Im Ausland steigerten wir den Umsatz trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig stieg unser Marktanteil bei Zusatzscheinwerfern im In- und Ausland. Bei Leuchten- und Scheinwerfermodulen für Sonderanwendungen verzeichneten wir sogar ein überdurchschnittliches Anteilswachstum.



Premium-Segment im Fokus

Der Zubehörmarkt ist von Marktverschiebungen geprägt. Der Druck im Low-Cost-Segment wächst, sodass Hella den Fokus verstärkt auf das Premium-Segment legt. Um auch in Zukunft den Wettbewerbsvorteil höchster Qualität zu bieten, entwickeln wir unsere Produkte den neuesten Trends entsprechend. Mit Klarglas-Design, CELIS®-Positionslicht und LED-Funktionen stellen wir auch zukünftig unsere Kompetenz in Technologie und Design unter Beweis.

Europäischer Markt bleibt angespannt

Um auch in Zukunft den Wettbewerbsvorteil höchster Qualität zu bieten, entwickeln wir unsere Produkte, den neuen Trends zu Klarglas-Design, CELIS®-Positionslicht und LED-Funktionen entsprechend, konsequent weiter. Unsere Zielmärkte liegen neben Europa in den Regionen NAFTA und Asien/Pazifik.

Special OE: hervorragendes Wachstum

Trotz des steigenden internationalen Konkurrenzdrucks realisierten wir mit Systemen für die speziellen Anforderungen unserer Kunden sehr gute Ergebnisse. Fast alle unsere Produktsegmente erreichten erfreuliche, überdurchschnittliche Zuwächse. Der Grund für diesen Erfolg liegt in der konsequenten Weiterentwicklung zielgruppenspezifischer Produkte und Produktfamilien – mit neuesten Technologien und Designvarianten. Insbesondere im Truck-Geschäft gewannen wir mit diesem Konzept zusätzliche Marktanteile.

Um unseren Erfolg langfristig abzusichern, verbesserten wir im Berichtsjahr unseren Service und starteten eine umfangreiche Qualitätsoffensive mit dem Ziel, Produkte und Prozesse kontinuierlich zu optimieren.

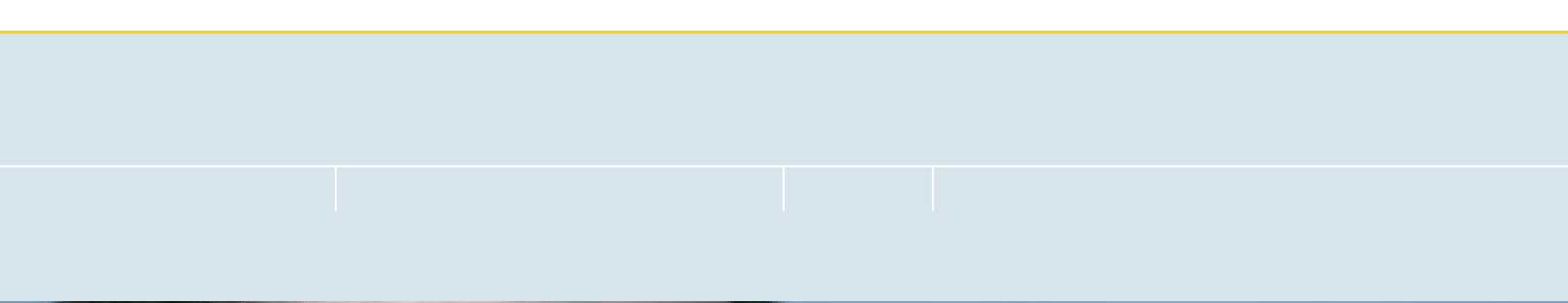
Überall auf der Welt beim Kunden

Ein aktueller Schwerpunkt unserer Arbeit lag in der Fortentwicklung unserer globalen Standortstrategie. Das neue Werk in Peking bedient seit dem Geschäftsjahr 2003/2004 die wachsenden Anforderungen im asiatischen Raum. In naher Zukunft möchten wir in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt vor Ort bei unseren Kunden sein und lokal produzieren.

Engagierte Marktbearbeitung

Das Special OE-Geschäft in den USA und Mexiko – mit den Hauptsegmenten Landmaschinen, Busse und NKW-Schwertransporter – entwickelte sich im Berichtsjahr gut. In Kanada erreichten wir ein exzellentes lokales Wachstum von 25,2 Prozent. Eine Kampagne zur Entwicklung neuer Marktsegmente, mit Produkten zum Beispiel für Forstmaschinen, wurde erfolgreich umgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr bauen wir unser Geschäft in diesen Regionen mit neuen marktnahen Produktentwicklungen weiter aus.

--	--	--	--



Forschung und Entwicklung

Licht

Elektronik





Innovationen für die automobile Zukunft

Licht: Forschung und Entwicklung bilden eine strategische Kernkompetenz, in die Hella kontinuierlich auf höchstem Niveau investiert. Im Berichtsjahr 2003/2004 standen im Bereich Licht die LED-Technologie und zukunftsstarke Assistenzsysteme im Vordergrund. Die Investitionen im Geschäftsfeld Licht hatten einen Umfang von 55,8 Mio. Euro. Mit unseren Innovationen positionierten wir uns erfolgreich als Technologieführer im Segment Kfz-Lichttechnik.

Assistierendes Licht für höchste Sicherheitsansprüche

Gegenwärtig gehen die ersten adaptiven Lichtsysteme in Serie, gleichzeitig konzentriert sich unsere Entwicklung auf die Zukunft. Im Geschäftsjahr 2003/2004 arbeitete unser Unternehmen gemeinsam mit den Fahrzeugherstellern an einer neuen Scheinwerfergeneration. Die Lichttechnologie wird in der Zukunft über die adaptiven Lichtfunktionen hinaus Funktionalitäten bieten, die die Verkehrssicherheit maßgeblich weiter steigern und dem Fahrer assistieren – beispielsweise in Form direkter Markierung von Gefahrenobjekten und reduzierter Blendung des Gegenverkehrs.

LED-Technologie im Scheinwerfer

Im Signalleuchtenbereich sind Dioden als Lichtquellen fest etabliert. In naher Zukunft wird unser Unternehmen die LED-Technologie auch umfassend in Scheinwerfern, neben Blink- und Tagfahrlicht für Fern-, Nebel- und Abblendlicht, nutzen.

Die Einsatzmöglichkeit der LED für Hauptlichtfunktionen resultiert aus der Entwicklung weißer Leuchtdioden. Im Geschäftsjahr 2003/2004 realisierten wir Prototypen, die unseren Kunden das Potenzial und die Leistungsfähigkeit der Produkte demonstrieren. Zur Entwicklung der scheinwerfergerechten LEDs arbeiteten wir intensiv mit Leuchtmittelherstellern zusammen. Mit der Zulassung der neuen Produktgeneration ist in der zweiten Hälfte dieses Jahrzehnts zu rechnen.

Ambientes Licht

Die Weiterentwicklungen der Innenbeleuchtung im Fahrzeug wird gegenwärtig stark durch das Thema Lichtinszenierung geprägt. Hella arbeitet seit 1994 an schlüssigen ambienten Innenlichtkonzepten und hat erste Systeme in Serie gebracht. Gegenwärtig entwickeln wir neue Ansätze, die ergonomische Gesichtspunkte noch besser berücksichtigen.



Ein Entwicklungsmuster wird vor der Serienfertigung überprüft.

Europa setzt auf Fußgängerschutz

Die Europäische Union hat sich in der European Transport Policy das Ziel gesetzt, die Zahl der Unfallopfer bis 2010 zu halbieren. Dazu sollen unter anderem künftig alle Fahrzeugfronten deutlich höhere passive Sicherheitsstandards aufweisen. Bereits ab Ende 2005 sind verschärfte Prüfungen erforderlich. Für unsere Scheinwerfersysteme entwickelten wir im Berichtsjahr Simulationwerkzeuge, die nach der Optimierungsphase durch praktische Versuche validiert werden.

Die Arbeiten erfolgen in engster Kooperation mit der Behr GmbH & Co. KG und der französischen Plastic Omnium-Gruppe und gewährleisten hohe Synergiepotenziale für die Frontmodulentwicklung. Für die noch anspruchsvolleren Sicherheitsanforderungen ab 2010 beginnen aktuell konzeptionelle Vorarbeiten.

Die intelligente Heckleuchte

Analog zur adaptiven Frontbeleuchtung arbeiteten wir an einer intelligenten Heckbeleuchtung. ASIGNIS® – Adaptive Signal System – passt die Lichtstärke der Signalfunktionen dynamisch an die Umgebungshelligkeit sowie schlechte Witterungsbedingungen an. Gleichzeitig erfolgt eine dynamische Veränderung des Signalbildes bei verschiedenen Gefahrensituationen wie Notbremsung, ABS-Aktivität oder Unfall.

Für die hohen Ansprüche an das Design der Heckleuchten sowie den wachsenden Wunsch der Kunden, durch markante Lichttechnologien ein spezifisches Erscheinungsbild zu erzielen, haben wir zudem neue optische Systeme für Signalfunktionen entwickelt.

Dauerhaft fahren mit Taglicht

Wegen des hohen Sicherheitseffekts schreibt eine wachsende Anzahl von Ländern Tagfahrlicht vor. Da die Verwendung des Abblendlichts bei Halogen-Hauptscheinwerfern die Glühlampenlebensdauer deutlich reduziert und den Kraftstoffverbrauch erhöht, entwickelte unser Unternehmen LED-Tagfahrlichtkonzepte. LED-Tagfahrlicht hat einen minimalen Energieverbrauch und gewährleistet eine Funktionsdauer, die auf die Fahrzeuglebensdauer konzipiert ist. Mit der Umsetzung des Konzepts innerhalb von neun Monaten brachten wir das weltweit erste LED-Tagfahrlicht im Audi A8 in Serie.

Technologie für die Autofahrer

Das Forschungsinstitut L-LAB bauten wir mit unserem Partner Universität Paderborn im Berichtsjahr weiter aus. Neben der Erforschung und Absicherung technologischer Neuheiten untersuchte das Institut insbesondere Verfahren zur optimalen Unterstützung des Menschen am Steuer.

Erstmalig richtete das Institut im Herbst 2003 mit der „1st International L-LAB Summerschool 2003“ eine einwöchige Konferenz für Experten aus Industrie und Wissenschaft aus. Gegenwärtig forschen 18 Mitarbeiter und etwa 20 Studierende in interdisziplinären Teams für die automobilen Technologie der Zukunft.



Hella investiert kontinuierlich in die Entwicklung von Software für die Fahrzeugelektronik.

Elektronik: Im Bereich Elektronik bildeten der Fahrer- und Beifahrerschutz, Softwarestandardisierungen sowie komplexe Sensoriksysteme unsere Forschungsschwerpunkte. Insgesamt investierte Hella im abgelaufenen Geschäftsjahr 102,1 Mio. Euro in die Elektronik-Entwicklung, damit gehören wir zu den führenden Innovationsanbietern in diesem Segment. Unternehmensweit wenden wir durchschnittlich elf Prozent des Umsatzes für das wichtige Zukunftsfeld auf.

Infrarot-Sensorik zur Unfallverhütung

Während wir für das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem ACC – Adaptive Cruise Control – den ersten Serienauftrag erhalten haben, wies unsere Forschung die technische Machbarkeit eines Automotive-tauglichen Infrarot-Laserscanners ALASCA nach.

ALASCA dient der Unfallverhütung: Der Scanner unterstützt das sichere Anhalten und Anfahren, kontrolliert die Fahrzeugsicherheitssysteme – Airbag oder Gurtstraffer – und leitet bei Gefahrensituationen eine Notbremsung ein. Zur Funktionsweise: Der Laserscanner tastet die Umgebung vor dem Fahrzeug ab und leitet daraus in Notfällen notwendige Aktionen ab.

Den Machbarkeitsnachweis lieferten wir gemeinsam mit IBEO Automobile Sensor GmbH, einer Tochter der Sick AG, dem Marktführer für Industrie-Laserscanner. Über eine Serienentwicklung entscheiden wir je nachdem, welche Impulse vom Markt kommen.

Der erste automatische Einparkassistent

Kundenbefragungen ergaben, dass eine Einparkunterstützung zu den meistgewünschten Funktionen der Autofahrer und -fahrerinnen zählt. Für diese Komfortfunktion entwickelten wir im vergangenen Jahr die Rückfahrkamera weiter und initiierten ein Benchmark der verfügbaren Nahbereichs-Sensortechnologien. Ein erster Serienauftrag liegt uns vor.

Unser Ziel ist es, in zwei bis drei Jahren eine autonome Einparkunterstützung anzubieten. Einige Großserien stellen die dafür erforderliche elektrisch unterstützte Lenkung bereits zur Verfügung. Zum Ende des neuen Geschäftsjahres planen wir, eine Hella-Einpark-Algorithmik im realen Fahrzeug umzusetzen. Das Interesse an diesem Produkt trugen die Fahrzeughersteller an uns heran; dies dokumentiert die Anerkennung unserer Entwicklungskompetenz in der Branche.

Datenvernetzung für umfassende Fahrerunterstützung

Gemäß der Fahrerassistenz-Roadmap, die wir regelmäßig mit unseren Kunden aktualisieren, entwickelten wir unsere Assistenzsysteme in der zweiten Generation weiter. Bisherige Funktionen waren überwiegend mit einer einzigen Sensortechnologie realisiert. Durch die Fusion von Informationen verschiedener Sensoren erweitern wir den Anwendungsbereich und verbessern die intuitive Wahrnehmung des Funktionsverhaltens durch den Fahrer.



Sensor für Beifahrerschutz

Karosserie- und Komfortelektronik ist eine Hella-Kernkompetenz. Wir haben deshalb hierfür eine Keimzelle bei Advanced Development eingerichtet. Im Berichtsjahr erarbeiteten wir die Grundlagen eines Out of Position Sensing Systems: Eine Stereokamera erfasst die Belegung des Beifahrersitzes, um daraus Informationen über Sitzposition und Fahrgast an ein Airbag-System zu liefern. Aktuell entwickeln wir unsere Integrationskompetenzen in diesem Bereich weiter.

Fahrerassistenz mit Gesichtserkennung

Die Zugangskontrolle, Fahrberechtigung und Personalisierung des Fahrzeugs gehören zu den Basisfunktionen moderner Karosserie- und Komfortelektronik. Hier ist Hella mit ihrer funkbasierten Zugangskontrolle gut aufgestellt. Fahreridentifikation anhand biometrischer Merkmale ermöglicht eine augenblickliche, intuitive Anpassung des Fahrzeugs (Zugang, Klima, Radioeinstellung, Fahrcharakteristik) an den jeweiligen Fahrer. Muster für eine Fingerkuppen-Erkennung stellen wir zurzeit den Fahrzeugherstellern vor.

In der Vorentwicklung haben wir begonnen, das Potenzial einer kamerabasierten Gesichtserkennung zu evaluieren. Wir sehen hier Synergien mit der Sitzbelegungserkennung und der Beobachtung des Fahrers hinsichtlich Konzentration und Blickrichtung. In einem nächsten Schritt wollen wir mit Unterstützung des L-Lab-Instituts fahrer- und kontextabhängige intuitive Informations- und Warnstrategien mit hoher Benutzerfreundlichkeit entwickeln.

Automotive Open System Architecture

Seit Januar 2004 ist unser Unternehmen Mitglied der Entwicklungspartnerschaft AUTOSAR. Ziel der Initiative ist die Standardisierung der Funktions-, Hardware- und Software-Schnittstellen, um Module zulieferer- und fahrzeugherstellerübergreifend in vorhandene Fahrzeugarchitekturen integrieren zu können.

Vom übergreifenden Einsatz standardisierter Module verspricht sich die automotivische Branche eine höhere Effizienz in der Entwicklung sowie höhere Qualität der neu anlaufenden Fahrzeugbaureihen – und eine steigende Akzeptanz für neue Elektronikfunktionen.

Forschung und Entwicklung Hella KGaA

	2003/04	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Mitarbeiter	2.053	1.819	1.688	1.561	1.507
F + E-Aufwendungen in Mio. €					
Lichttechnik	55,8	69,4	63,3	56,8	53,9
Elektronik	102,1	87,5	75,7	68,2	57,9
Fahrzeugmodule*	–	–	–	–	5,3
Handelsprodukte	13,8	11,0	10,1	8,9	5,5
Sonstiges	–	–	1,3	0,5	1,7
Gesamt	171,7	167,9	150,4	134,5	124,3

* eigenständige Gesellschaft



--	--	--	--

Mitarbeiter

Strategie und Personalbericht



Deutschland oder Übersee: Hella baut weltweit Mitarbeiter auf.



Engagiert für Kunden: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Strategie und Personalbericht: Hella setzt auf Leistungsqualität und unternehmerische Verantwortung ihrer Beschäftigten. Mit dieser Philosophie schaffen wir Kundennutzen und bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld. Das Geschäftsjahr 2003/2004 war für unsere Personal- und Organisationsentwicklung durch die Fortführung der Hella-Qualitätsoffensive und die weitere Optimierung der Prozesse und Kosten in allen Unternehmensbereichen bestimmt.

Qualitätsoffensive geht ins zweite Jahr

Im Rahmen unserer Qualitätsoffensive haben wir die Gruppenarbeit bei Hella grundlegend reorganisiert. Schwerpunkt war die Qualifizierung von 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die als weisungsbefugte Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter am Standort Lippstadt eingesetzt sind. In diesem Zusammenhang führten wir im Berichtsjahr weitere Schulungsprogramme für Gruppenleiter und Meister durch.

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und Beitrag zum Unternehmenserfolg herzlich danken.

Konsequentes Prozessmanagement weltweit

Weitere wichtige Bausteine zur Umsetzung einer effektiven Unternehmensorganisation waren weltweite Hella-Programme zur Einführung eines einheitlichen Projektmanagements und zur Reorganisation unserer Prozesse mit dem Projekt „Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen mit SAP“.

Als letzter Projektabschnitt zur Einführung von SAP im Personalwesen wurde zum Jahresanfang 2004 das Modul Personalabrechnung produktiv geschaltet. Somit sind sämtliche Module einschließlich Personaladministration, Organisations-, Bewerber- und Veranstaltungsmanagement implementiert.



Gezielte Förderung von Experten-Know-how

Mit Beginn des Geschäftsjahres führte unser Unternehmen auf der Basis des überarbeiteten Hella-Kompetenzmodells einen neuen Potenzialanalyse-Prozess ein. Das Konzept wurde zusammen mit den Fachbereichen in mehreren Workshops entwickelt. Es enthält neben Basiskriterien jeweils Kriterien für Fach- und Führungskompetenz. Der Fokus der Personalentwicklung liegt damit – neben der Identifizierung von Führungsnachwuchs – auf der Förderung von Potenzialen für verantwortungsvolle Expertentätigkeiten. Mit diesem Verfahren haben wir im Berichtsjahr bereits viele Beschäftigte erfolgreich gecoachert.

Work & Life-Strategie fortgesetzt

Die Eröffnung des Hella-Kinderhauses im April 2004 stellt einen Baustein unserer Work & Life-Strategie dar. 32 Kindern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lippstadt bieten wir gegenwärtig einen Platz zur Betreuung an.

Aufgrund erfolgreicher Maßnahmen im Arbeitsschutz liegen unsere Unfallzahlen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich unter dem Niveau vergleichbarer Daten der Berufsgenossenschaft. Unser Unternehmen bekam erneut einen bemerkenswerten Beitragserlass zugesprochen.

Mehr Ausbildung bei Hella

Im abgelaufenen Geschäftsjahr starteten 142 junge Menschen in unseren deutschen Werken ins Berufsleben. Damit waren insgesamt 459 Auszubildende – einschließlich 55 Stipendiaten in Kooperation mit der Fachhochschule Südwestfalen – bei uns beschäftigt. Die Steigerung der Ausbildungsplätze um weitere neun ist ein Beleg für das hohe Interesse an unseren qualifizierten Ausbildungsgängen und für die Bereitschaft von Hella, ihre Verpflichtung zur Nachwuchsförderung wahrzunehmen.

Die neu eingestellten Auszubildenden und Stipendiaten aus Lippstadt trafen sich in der Jugendburg Gehmen zu einem einwöchigen Einführungsseminar, die Auszubildenden aus Paderborn, Hamm und Recklinghausen im Jugendgästehaus Aasee in Münster.

480 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken die europäischen Hella-Teams.



Betriebliches Vorschlagswesen gut angenommen

Mit 9.537 eingereichten Verbesserungsvorschlägen erreichte Hella im Vorschlagswesen eine neuerliche Steigerung von 18,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 4.701 der Ideen betrafen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserem Haus. Die Prämienzahlungen erreichten eine Gesamthöhe von 780.459 Euro.

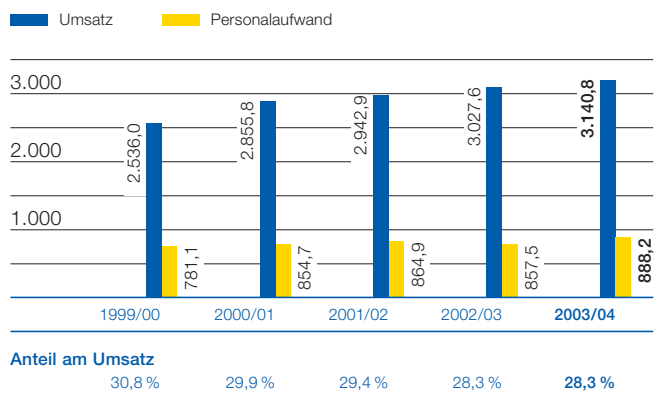
Der Beteiligungsgrad von 29,7 Prozent der Belegschaft liegt deutlich über dem Durchschnitt der Automobilzulieferindustrie mit 25 Prozent. Wir sehen dieses Ergebnis als Bestätigung der Kreativität und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aktuelle Entwicklung der Belegschaft

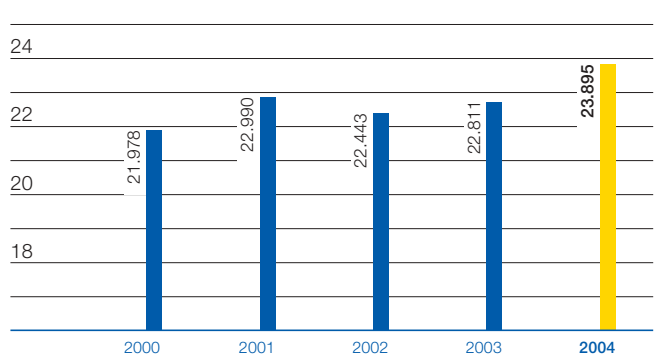
Die Stammbesellschaft im Hella-Konzern nahm im Berichtszeitraum um 4,8 Prozent zu. Das bedeutet einen Anstieg von 22.811 auf 23.895 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Personalentwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen verlief unterschiedlich: Im Bereich Licht wuchs die Zahl um 5,4 Prozent auf 10.851 Mitarbeiter, im Bereich Elektronik auf 5.296 (plus 4,9 Prozent). In unserem Geschäftsbereich Aftermarket & Special OE beschäftigten wir im Berichtsjahr 5.515 Mitarbeiter, das entspricht einem Plus von 8,9 Prozent.

Personalaufwendungen (in Mio. Euro)



Mitarbeiter Hella-Konzern 31.05. (in Tausend)

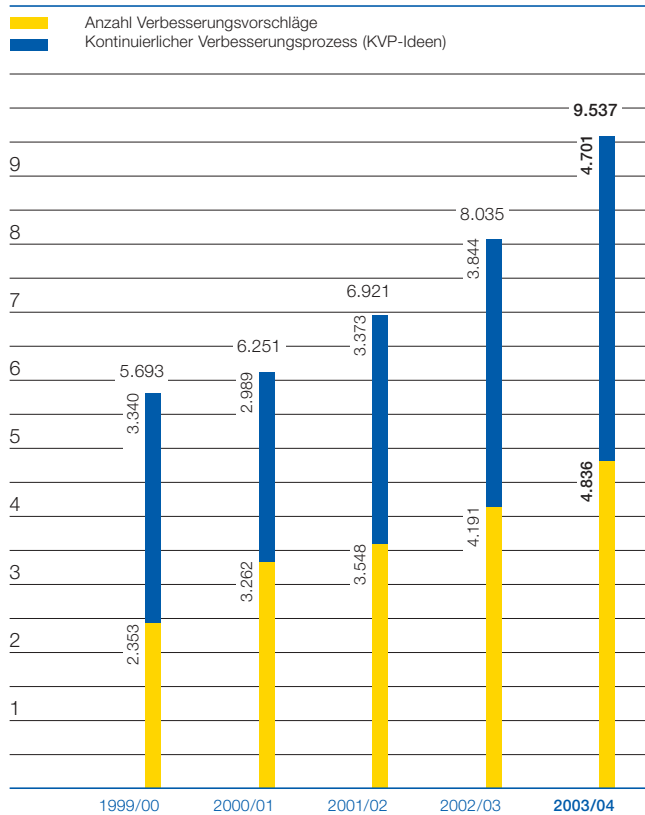




In Deutschland stieg die Zahl der Beschäftigten um 1,1 Prozent. Das entspricht einer Stammebelegschaft von 12.908 gegenüber 12.773 vor einem Jahr. Das Stammpersonal der Muttergesellschaft Hella KGaA (HKG) erhöhte sich leicht von 7.960 auf 8.032. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ausweitung der Personalkapazitäten im Forschungs- und Entwicklungsbereich.

Im übrigen Europa wuchs die Mitarbeiterzahl von 5.400 auf 5.880. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 8,9 Prozent. In der NAFTA-Region blieb die Anzahl der Beschäftigten mit 2.785 gegenüber 2.793 im Vorjahr nahezu unverändert. In der Region Asien/Pazifik stieg ihre Zahl auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum zweistellig, von 1.845 auf 2.322. Das Plus von 25,9 Prozent ergab sich vor allem aus der Entwicklung unserer Aktivitäten in China.

Betriebliches Vorschlagswesen Hella in Deutschland



Mitarbeiter nach Regionen (Hella-Konzern 31.05.)

Region	2004	(+/-)	Anteil
Deutschland	12.908	(+1,1 %)	54,0 %
Europa ohne Deutschland	5.880	(+8,9 %)	24,6 %
Amerika	2.785	(-0,3 %)	11,7 %
Asien/Pazifik	2.322	(+25,9 %)	9,7 %
Gesamt	23.895	(+4,8 %)	

	2004	(+/-)	Anteil	2003	2002
Deutschland	12.908	(+1,1 %)	54,0 %	12.773	12.942
Europa ohne Deutschland	5.880	(+8,9 %)	24,6 %	5.400	5.361
Amerika	2.785	(-0,3 %)	11,7 %	2.793	2.922
Asien/Pazifik	2.322	(+25,9 %)	9,7 %	1.845	1.218
Gesamt	23.895	(+4,8 %)		22.811	22.433

--	--	--	--

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Umsatz und Ertragslage

Finanzlage



Lagebericht

Forschung und Entwicklung

Ausblick



Lagebericht der Geschäftsführung

Die Hella KGaA Hueck & Co. erbringt als Muttergesellschaft des Konzerns einerseits typische Konzerndienstleistungen für die verbundenen Gesellschaften in den zentralen Bereichen Entwicklung, Einkauf, Vertrieb und Finanzierung, andererseits ist sie als größte Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsgesellschaft des Konzerns eng in die weltweiten Aktivitäten und die Entwicklung der Unternehmensgruppe eingebunden.

Aus diesem Grund ist der Bericht zur Lage der Gesellschaft gem. § 315 Abs. 3 i.V. mit § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Automobilkonjunktur konnte für das Jahr 2003 eine Absatz- sowie Produktionssteigerung von jeweils 2 Prozent verzeichnen. Maßgeblichen Anteil an dieser insgesamt positiven Bilanz hatte wieder die asiatische und insbesondere die chinesische Automobilindustrie. In China wurden, wie im Vorjahr, Absatzsteigerungen von bis zu 35 Prozent erreicht. Allein die Nachfrage an Personenkraftwagen wuchs um 74 Prozent. Die Produktion konnte ebenfalls um 84 Prozent zulegen. Mittlerweile nimmt China weltweit den 4. Rang bei den Automobilproduktionen ein und unterstreicht so seine immer wichtiger werdende Bedeutung für den Weltmarkt.

Auch in den mittel- und osteuropäischen Ländern konnten Zuwächse erzielt werden. Der Absatz stieg in diesen Ländern um 7 Prozent, die Produktion um 2 Prozent. Dagegen ist der Trend in Westeuropa weiterhin rückläufig. Hier reduzierten sich die Absatzzahlen um 1 Prozent, die Produktionszahlen um 0,5 Prozent.

Auch im gesamten NAFTA-Bereich konnte keine Trendwende beobachtet werden. Der Absatz lag insgesamt um 1 Prozent unter dem Vorjahreswert, im Segment Personenkraftwagen sogar um 6 Prozent darunter. Auch in den nordamerikanischen Staaten sank die Produktion, und zwar um 3 Prozent.

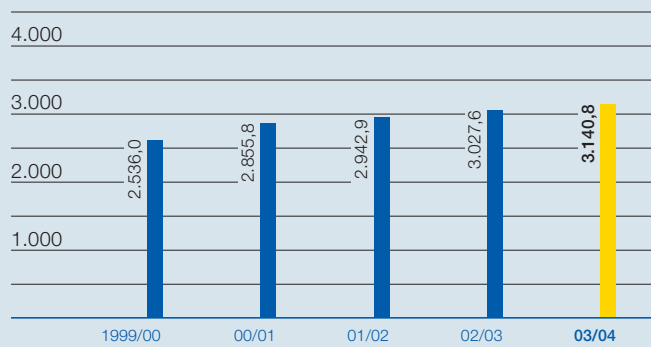
Umsatz und Ertragslage

Trotz der stagnierenden Wirtschaftslage konnte der Hella-Konzern seinen Umsatz um 3,7 Prozent von 3.027,6 Mio. Euro auf 3.140,8 Mio. Euro steigern. Maßgeblichen Anteil an dem Anstieg hatten die Tochterfirmen aus dem Raum Asien/Pazifik. Hier erhöhten sich die Umsätze um 21,4 Prozent. Auch im europäischen Ausland konnte eine Umsatzsteigerung um 19,7 Prozent verzeichnet werden. Dagegen reduzierten sich, wie im Vorjahr, die Umsatzzahlen der amerikanischen Firmen. Diese Entwicklung ist neben dem operativen Rückgang auch maßgeblich durch Währungseffekte bedingt.

	2003/04	(+/-)	Anteil	2002/03
Deutschland	1.848,5	(-1,0 %)	58,9 %	1.868,0
Europäisches Ausland	809,5	(+19,7 %)	25,8 %	676,4
Amerika	310,4	(-9,0 %)	9,8 %	341,2
Asien/Pazifik	172,4	(+21,4 %)	5,5 %	142,0
Konzernumsatz	3.140,8	(+3,7 %)		3.027,6

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 33,8 Mio. Euro beziehungsweise 36,7 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch den Verkauf von Wertpapieren der Hella KGaA und anderen Erträgen bedingt.

Umsatzerlöse Hella-Konzern (in Mio. Euro) *



* Grafik nicht testiert

Die Materialaufwandsquote erhöhte sich von 50,0 Prozent auf 54,3 Prozent. Hier sind Produktmixverschiebungen und Outsourcing-Projekte wesentliche Gründe. Während höherwertige Scheinwerfer mit hohem Elektronikanteil über den geplanten Stückzahlen verkauft wurden, blieben die einfacheren Scheinwerfer hinter den geplanten Bauzahlen zurück. Bei den erstgenannten Scheinwerfern und Leuchten ist die Materialquote deutlich höher. Ein wesentliches Element des Outsourcing-Programms ist die externe Belieferung unserer lichttechnischen Standorte in Slowenien und in der Slowakei mit Kunststoff-Abschlusscheiben. Einen weiteren Grund für den Anstieg der Materialkosten stellen die verhältnismäßig vielen Anläufe im abgeschlossenen Geschäftsjahr dar.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 857,5 Mio. Euro auf 888,2 Mio. Euro, das heißt um rund 3,6 Prozent. Damit entsprach der Anstieg der Personalkosten dem Umsatzanstieg. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass in dem Personalaufwand Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen in Höhe von 17 Mio. Euro enthalten sind. Ohne diese Restrukturierungsaufwendungen läge der Personalaufwand bei 871,2 Mio. Euro beziehungsweise bei einer Quote von 27,7 Prozent.

Anteile an Umsatzerlösen

Hella-Konzern (in Mio. Euro) *	2003/04	(+/-)	2002/03
Automotive-Umsatzerlöse	3.092,4	(+ 3,0 %)	3.001,1
Automobilindustrie	2.341,3		2.265,2
Kfz-Handel	751,1		735,9
Sonstige Umsätze	48,4	(+ 82,6 %)	26,5
Konzernumsatz	3.140,8	(+ 3,7 %)	3.027,6

* Grafik nicht testiert

Die weltweite Mitarbeiterzahl betrug zum Abschlussstichtag 31. Mai 2004 insgesamt 23.895. Somit ergab sich in diesem Jahr eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl von insgesamt 4,8 Prozent.

Belegschaftsstruktur weltweit	31.05.2004	Veränderung
Deutschland	12.908	+1,1 %
Europa ohne Deutschland	5.880	+8,9 %
Amerika	2.785	-0,3 %
Asien/Pazifik	2.322	+25,9 %
Stammebelegschaft weltweit	23.895	+4,8 %

Die sonstigen Aufwendungen im Konzern sind um 53,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wesentliche Gründe für diesen Anstieg sind unter anderem die Kosten für die Einführung weiterer SAP-Module in Höhe von 11 Mio. Euro sowie die Aufwendungen für den Einsatz von externen Mitarbeitern, insbesondere in der Entwicklung.

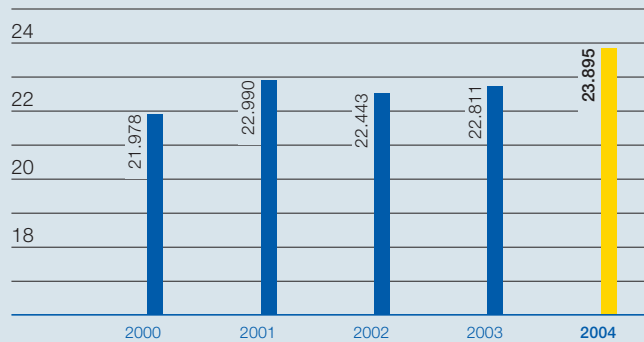
In diesem Geschäftsjahr wurden insgesamt 245,6 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Dies bedeutet eine Erhöhung um 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 224,9 Mio. Euro.

Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

(in Mio. Euro)	
Grundstücke und Gebäude	19,7
Technische Anlagen und Maschinen	132,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40,6
Anzahlungen und Anlagen im Bau	53,0
Gesamte Investitionen	245,6

Ungefähr die Hälfte aller Investitionen wurde von den inländischen Firmen getätigt. Im Bereich der Technischen Anlagen und Maschinen entfielen dabei rund 69 Mio. Euro auf die Hella KGaA und die inländischen Tochtergesellschaften, ungefähr 41 Mio. Euro wurden im europäischen Raum und noch rund 11 Mio. Euro im Raum Asien/Pazifik investiert.

Mitarbeiter Hella-Konzern (in Tausend) *



* Grafik nicht testiert

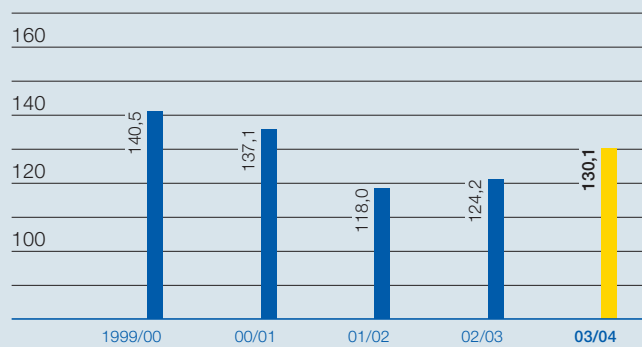
Auch bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung fiel der Großteil der Investitionen im Inland und in Europa an (insgesamt zirka 34 Mio. Euro). Ähnlich verhielt es sich bei den Anlagen im Bau und Anzahlungen. Hier wurden allein in Deutschland und Europa Investitionen in Höhe von fast 31 Mio. Euro getätigt. Das amerikanische Investitionsvolumen betrug für diese Anlageposition etwa 12 Mio. Euro. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr drei neue Fabriken in der Slowakei in Betrieb genommen wurden, dazu ein Tochterunternehmen für Werkzeugbau sowie ein neuer Produktionsstandort in China.

Die Abschreibungen sind im Konzern um 4,2 Prozent angestiegen. Sie betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt 188,7 Mio. Euro. Die Abschreibungsaufwandsquote blieb jedoch mit rund 6 Prozent weiter konstant.

Das operative Ergebnis unter Berücksichtigung der geänderten Konsolidierung der Joint Venture mit Behr (im Vorjahr Vollkonsolidierung, nunmehr Quotenkonsolidierung) konnte trotz des wirtschaftlich weiter schwierigen Umfelds mit 133,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (132,7 Mio. Euro) gehalten werden. Allerdings wird dieses Ergebnis durch erhebliche Aufwendungen für

notwendige Restrukturierungsmaßnahmen belastet. So werden wir beispielsweise in unserem größten lichttechnischen Werk in Lippstadt signifikante Kapazitätsanpassungen vornehmen müssen. Um diese so sozial verträglich wie möglich durchzuführen, haben wir erfolgreich ein Vorruhestands- und Abfindungsprogramm durchgeführt. Unter Berücksichtigung dieser Sonderaufwendungen ist unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 120,2 Mio. Euro auf 75,6 Mio. Euro, das heißt um rund 37 Prozent gesunken. Auch die Folgejahre werden durch weitere zusätzliche Strukturkosten belastet werden.

Verhältnis Investitionen zu Abschreibungen Hella-Konzern (%) *



* Grafik nicht testiert

Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

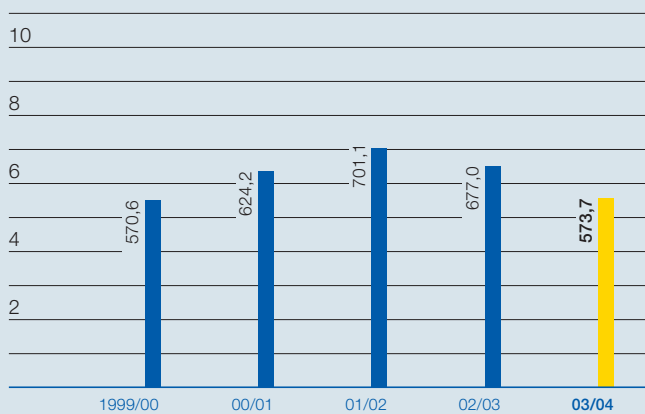
Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 9,2 Mio. Euro beziehungsweise 0,5 Prozent auf 2.044,6 Mio. Euro.

Das Sachanlagevermögen stieg von 666,8 Mio. Euro auf 712,5 Mio. Euro an. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich somit auf 34,8 Prozent.

Das Finanzanlagevermögen nahm von 193,2 Mio. Euro auf 197,7 Mio. Euro zu. Hierin enthalten sind unter anderem eine Beteiligung in Höhe von 5 Prozent an dem südkoreanischen Zulieferer Samlip Industrial Co., Ltd., mit dem die Hella KGaA bereits mehrere Gemeinschaftsunternehmen betreibt. Zusätzlich haben wir unser Engagement bei unserem Netzwerkpartner Leoni weiter gestärkt. Nach dem Bilanzstichtag haben wir an der Kapitalerhöhung der Leoni AG in vollem Umfang teilgenommen.

Die Vorräte erhöhten sich von 412,6 Mio. Euro auf 438,8 Mio. Euro. Im Wesentlichen ist diese Erhöhung auf zwei Effekte zurückzuführen. Zum einen waren rund 14 Mio. Euro Vermögensgegenstände in den Vorräten enthalten, die im kommenden Geschäftsjahr in Leasingkontrakte eingebracht werden, zum anderen haben sich die Anzahlungen für Lieferanten von 6,1 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro erhöht. Unser Logistikprojekt Optimax läuft plangemäß. Die hier erzielten Vorratsreduzierungen wurden unter anderem durch die Inbetriebnahme neuer Fabriken und dem damit verbundenen Aufbau zusätzlicher Vorräte aufgezehrt. Wir werden im Bereich des Working Capitals weiter verstärkte Anstrengungen zu einer deutlichen Reduzierung unternehmen.

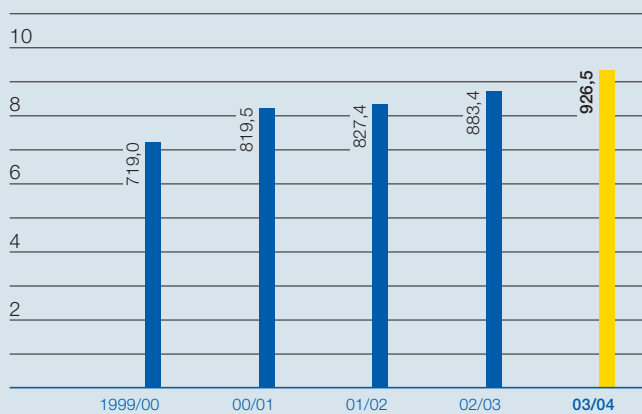
Eigenkapital Hella-Konzern (in Mio. Euro) *



* Grafik nicht testiert

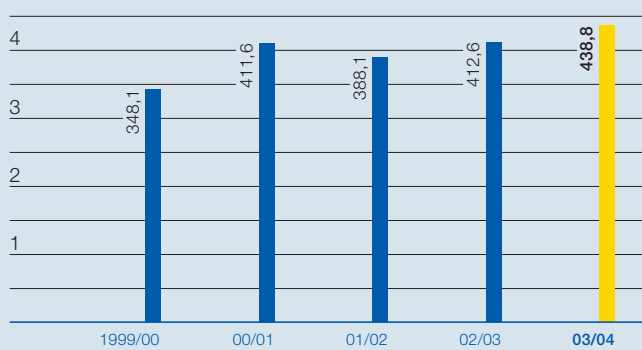
Auf der Passivseite der Bilanz ist, trotz des positiven Ergebnisses, das Eigenkapital um 15,3 Prozent beziehungsweise 103,3 Mio. Euro gesunken. Dies steht unter anderem in Zusammenhang mit der Umwandlung der Personengesellschaft (KG) in eine Kapitalgesellschaft (KGaA). Die Rechtsformänderung hätte zukünftig zu einer höheren Belastung durch Schenkungs- und Erbschaftsteuer bei Übertragung von Gesellschaftsanteilen geführt. Den steuerlich nachteiligen Folgen wurde durch erhebliche Vorabschenkungen von Gesellschaftsanteilen Rechnung getragen, zu deren Finanzierung Gewinnrücklagen herangezogen worden sind. Um diese Eigenkapitalreduzierung in den kommenden Jahren so schnell wie möglich zu kompensieren, haben die Gesellschafter für das Berichtsjahr sowie für die folgenden vier Geschäftsjahre einen vollständigen Dividendenverzicht erklärt. Die Reduzierung der Gewinnrücklagen wurde liquiditätsmäßig durch eine Anleihe in Höhe von 175 Mio. Euro mit 30 Jahren Laufzeit überkompensiert. Wir sehen aufgrund der Laufzeit diese Mittel als adäquaten Eigenkapitalersatz an. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 28,1 Prozent, Cash-bereinigt beträgt sie 31,6 Prozent. Aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen rechnen wir damit, in den nächsten Jahren den unverändert geltenden Sollwert von 40 Prozent wieder zu erreichen.

Anlagevermögen Hella-Konzern (in Mio. Euro) *



* Grafik nicht testiert

Vorräte Hella-Konzern (in Mio. Euro) *



* Grafik nicht testiert

F + E-Aufwendungen Hella KGaA (in Mio. Euro) *	2003/04	2002/03	2001/02	2000/01	1999/2000
Lichttechnik	55,8	69,4	63,3	56,8	53,9
Elektronik	102,1	87,5	75,7	68,2	57,9
Fahrzeugmodule **	-	-	-	-	5,3
Handelsprodukte	13,8	11,0	10,1	8,9	5,5
Sonstiges	-	-	1,3	0,5	1,7
Gesamt	171,7	167,9	150,4	134,5	124,3
in % vom KGaA Umsatz	9,6 %	9,5 %	9,5 %	8,6 %	8,1 %

* Grafik nicht testiert ** eigenständige Gesellschaft

Die Genussscheine in Höhe von 69 Mio. Euro, fällig im Dezember 2004, haben wir nahezu vollständig ein Jahr früher umgetauscht und das Gesamtvolumen um rund 19 Mio. Euro erhöht. Die neuen Genussscheine laufen jetzt überwiegend bis Mai 2010.

Darüber hinaus haben wir unsere normalen einjährigen bilateralen Kreditlinien durch einen fünfjährigen syndizierten Kreditrahmen in Höhe von 600 Mio. Euro ersetzt. Nach diesen Kapitalmaßnahmen und unter Berücksichtigung der Restrukturierungskosten wurde unser Rating durch Moody's mit Investmentgrade als stabil bestätigt.

Die Rückstellungen sind von 397 Mio. Euro auf 417 Mio. Euro angestiegen, verursacht durch Rückstellungen für unser Vorruhestands- und Abfindungsprogramm sowie die deutliche Erhöhung der Rückstellungen für Garantieleistungen.

Forschung und Entwicklung

Um das Innovationspotenzial unseres Unternehmens zu stärken und weiter auszubauen, wurden auch in diesem Jahr enorme Mittel für Forschung und Entwicklung eingesetzt. Diese sind, wie bereits im Vorjahr, größtenteils bei der Hella KGaA angefallen.

Insgesamt wurden für Forschung und Entwicklung 171,7 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgewendet. Wie im Vorjahr betragen diese Aufwendungen etwa 5,5 Prozent vom Umsatz und sind zudem um zirka 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der größte Anteil unserer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wurde für die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik aufgebracht. Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei fast 92 Prozent vom gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwand.

Wir treiben weiter mit Hochdruck den Aufbau von fertigungsnahen Entwicklungskapazitäten voran. Neben dem weiteren Ausbau von bestehenden Standorten in Europa wurden unter anderem in China zwei neue Entwicklungszentren eröffnet.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr gehen wir von einem Umsatzanstieg von 1,7 Prozent aus. Das operative Ergebnis erwarten wir auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres. In diesem Ergebnis sind weitere Restrukturierungskosten enthalten, die nicht rückstellungsfähig waren. Zusätzliche Risiken, die in unserer Planung teilweise nicht vollständig abgebildet waren, sehen wir in der möglichen Verteuerung von Kunststoffen, hervorgerufen durch die Ölpreisverteuerung. Darüber hinaus werden uns Preiserhöhungen treffen, die aus den erhöhten Stahlpreisen resultieren.

Offen ist, wie sich der Preis der Elektronikbauteile entwickeln wird. Wir sind weiterhin dem unveränderten Preisdruck unserer Kunden ausgesetzt; alle Hersteller haben hier entsprechende Programme gestartet. Dennoch gehen wir davon aus, dass wir in unseren Planungen den aus den Programmen resultierenden Auswirkungen in vollem Umfang Genüge getan haben.

Weiterhin treffen uns die höheren Vorfinanzierungen für Entwicklungs- und Werkzeugkosten hart – diese sind jedoch in unseren Zinskosten für das laufende Geschäftsjahr eingeplant.

Den genannten zusätzlichen Risiken stehen aber auch Chancen gegenüber, die ebenfalls nicht in vollem Umfang in unserer Planung enthalten sind. Wir sind daher zuversichtlich – nicht zuletzt durch die eingeleiteten Maßnahmen und durch weitere Kostenreduzierungen – das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau zu halten.

Darüber hinaus waren nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

Lippstadt, 4. Oktober 2004



Dr. Jürgen Behrend



Dr. Rolf Breidenbach

Konzernbilanz

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens



Jahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Bestätigungsvermerk



Konzernbilanz

der Hella KGaA Hueck & Co. zum 31.05.2004 (in Tausend Euro)

Aktiva	Anhang	31.05.2004	31.05.2003
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	16.277	23.404
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		225.458	216.381
Technische Anlagen und Maschinen		343.658	318.368
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.586	69.816
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		68.837	62.222
Sachanlagen	(1)	712.539	666.787
Finanzanlagen	(1)	197.693	193.167
Anlagevermögen		926.509	883.358
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		120.071	114.826
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		98.473	107.154
Fertige Erzeugnisse und Waren		209.991	184.513
Geleistete Anzahlungen		10.280	6.075
Vorräte		438.815	412.568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		444.055	379.698
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.788	25.558
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10.298	3.308
Sonstige Vermögensgegenstände		61.413	27.376
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	520.554	435.940
Sonstige Wertpapiere		10.748	62.298
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		120.249	219.229
Umlaufvermögen		1.090.366	1.130.035
Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	14.825	12.231
Latente Steuern		12.901	9.771
Bilanzsumme		2.044.601	2.035.395

Passiva	Anhang	31.05.2004	31.05.2003
Gezeichnetes Kapital (Vorjahr Festkapital)	(4)	200.000	102.258
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(5)	258.426	457.709
Genussrechtskapital	(6)	88.470	69.464
Anteile anderer Gesellschafter		26.803	47.605
Eigenkapital		573.699	677.036
Sonderposten mit Rücklageanteil	(7)	0	7.675
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		133.405	130.124
Steuerrückstellungen		12.558	16.230
Sonstige Rückstellungen	(8)	270.602	250.876
Rückstellungen		416.565	397.230
Schuldverschreibungen		202.766	172.766
Andere Finanzverbindlichkeiten		72.411	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		283.266	242.329
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		13.076	23.242
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		303.909	276.676
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		1.623	26.466
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.941	524
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.260	6.091
Sonstige Verbindlichkeiten		165.216	202.942
Verbindlichkeiten	(9)	1.053.468	951.036
Rechnungsabgrenzungsposten		869	2.418
Bilanzsumme		2.044.601	2.035.395

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

der Hella KGaA Hueck & Co. (in Tausend Euro)

Geschäftsjahr 2003/2004	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.06.2003	Währungsdifferenzen	Veränderung des Konsolidierungs- kreises
Musterschutz- und Nutzungsrechte	89.213	-149	-4.614
Geleistete Anzahlungen	599	-71	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	89.812	-220	-4.614
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	428.552	-850	-16.869
Technische Anlagen und Maschinen	1.264.698	297	-7.409
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.461	421	-4.187
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.222	-616	9.890
Sachanlagen	1.998.933	-748	-18.575
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.216	357	-8.404
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.630	30	0
Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	3.860	13	0
b) sonstige	43.784	-8	1.309
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.971	-9	1.913
Wertpapiere des Anlagevermögens	110.166	-17	-38
Sonstige Ausleihungen	15.111	-2	-25
Geleistete Anzahlungen	10.737	0	-4.153
Finanzanlagen	205.475	364	-9.398
	2.294.220	-604	-32.587

Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Aufgelaufene Abschreibungen 31.05.2004	Buchwert 31.05.2004	Buchwert 31.05.2003	Abschreibungen des Geschäftsjahres
10.420	2.175	-3.645	-73.311	15.739	22.954	-10.824
201	0	-37	-154	538	450	-24
10.621	2.175	-3.682	-73.465	16.277	23.404	-10.848
19.687	5.796	13.819	-213.085	225.458	216.381	-13.033
132.337	59.740	38.573	-1.025.098	343.658	318.368	-133.464
40.578	18.539	1.281	-188.429	74.586	69.816	-31.383
52.989	5.657	-49.991	0	68.837	62.222	0
245.591	89.732	3.682	-1.426.612	712.539	666.787	-177.880
4.112	15	0	-1.818	8.448	13.608	-1.210
1.100	195	0	-307	2.258	1.323	0
909	234	0	0	4.548	3.860	0
10.076	264	5.856	-1.336	59.417	42.473	-24
21	0	0	-2.733	5.163	3.238	0
12.425	17.275	0	-1.940	103.321	103.020	-11
2.791	3.531	728	-534	14.538	14.908	-7
0	0	-6.584	0	0	10.737	0
31.434	21.514	0	-8.668	197.693	193.167	-1.252
287.646	113.421	0	-1.508.745	926.509	883.358	-189.980

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Hella KGaA Hueck & Co. (in Tausend Euro)

Geschäftsjahr 2003/2004	2003/04	2002/03
Umsatzerlöse	3.140.824	3.027.624
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24.038	-65.245
Andere aktivierte Eigenleistungen	41.232	41.926
Sonstige betriebliche Erträge	125.902	92.105
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.581.864	-1.402.512
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-122.674	-110.934
Materialaufwand	-1.704.538	-1.513.446
a) Löhne und Gehälter	-733.655	-703.998
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-154.537	-153.474
– davon für Altersversorgung: Tsd. EUR 20.584 (Vorjahr: Tsd. EUR 24.618)		
Personalaufwand	-888.192	-857.472
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-188.728	-181.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-448.843	-395.226
a) aus verbundenen Unternehmen	820	189
b) aus assoziierten Unternehmen	783	644
c) aus sonstigen Beteiligungen	2.185	926
Erträge aus Beteiligungen	3.788	1.759
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.622	4.344
– davon aus verbundenen Unternehmen: Tsd. EUR 5 (Vorjahr: Tsd. EUR 6)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.666	6.796
– davon aus verbundenen Unternehmen: Tsd. EUR 54 (Vorjahr: Tsd. EUR 265)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.789	-14.217
a) von assoziierten Unternehmen	-89	-20
b) Sonstige	0	-1.105
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-89	-1.125
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.711	-20.341
Aufwendungen für Genussrechtskapital	-9.544	-6.069
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75.638	120.249
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.261	-29.422
Sonstige Steuern	-2.338	-2.814
Jahresüberschuss	44.039	88.013
– davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn: Tsd. EUR 5.537 (Vorjahr: Tsd. EUR 6.900)		
– davon anderen Gesellschaftern zustehender Verlust: Tsd. EUR 383 (Vorjahr: Tsd. EUR 490)		

Konzernanhang für 2003/2004

Hella KGaA Hueck & Co. (vormals: Hella KG Hueck & Co.), Lippstadt

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang übernommen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellten wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Hella KGaA Hueck & Co. (vormals: Hella KG Hueck & Co.), Lippstadt, (kurz: „Hella KGaA“) werden 17 inländische und 76 ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Hella KGaA ist Mutterunternehmen für die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten Unternehmen i.S.d. § 290 HGB. In den Konzernabschluss der Hella KGaA werden die wesentlichen Tochterunternehmen dieser Gesellschaft einbezogen.

Gesellschaften ohne Geschäftstätigkeit oder mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um fünf ausländische Gesellschaften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden eine deutsche und eine ukrainische Tochtergesellschaft neu gegründet und seit der Gründung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine dänische Gesellschaft wurde erworben und seit diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Außerdem wurden sieben Gesellschaften, die im Vorjahr aufgrund von untergeordneter Bedeutung noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden waren, im Berichtsjahr erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Andererseits sind zwei unbedeutende britische Gesellschaften im Berichtsjahr gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus dem Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften ausgeschieden.

Eine Gesellschaft in Finnland wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ihre unmittelbare finnische Muttergesellschaft verschmolzen und ist aus diesem Grunde nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Drei Gesellschaften in Dänemark wurden im Berichtsjahr auf ihre unmittelbare Muttergesellschaft verschmolzen und sind ebenfalls nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Eine amerikanische Gesellschaft wurde im Berichtsjahr liquidiert und ist aus diesem Grund aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Eine Gesellschaft in Slowenien, die im Vorjahr im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurde, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr in eine slowenische Gesellschaft, die erstmalig vollkonsolidiert wird, eingebracht worden.

Fünf Gesellschaften, die im Vorjahr vollkonsolidiert worden waren, wurden im Berichtsjahr anteilmäßig gemäß § 310 HGB in den Konzernabschluss einbezogen, da sie gemeinsam mit einem konzernfremden Unternehmen geführt werden. Aus dem gleichen Grunde wurden außerdem zwei im Geschäftsjahr neu gegründete Gesellschaften sowie zwei Gesellschaften, die im Vorjahr aufgrund untergeordneter Bedeutung noch nicht konsolidiert worden waren, erstmals quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vorstehend erläuterten gegenläufigen Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich in den wesentlichen Linien des Konzernabschlusses größtenteils kompensiert; ohne diese Veränderungen wären insbesondere Bilanzsumme und Umsatz des Konzerns noch etwas stärker gestiegen. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist durch die Veränderungen des Konsolidierungskreises gleichwohl nicht wesentlich beeinträchtigt.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Hella KGaA wurde auf den 31. Mai 2004, den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, erstellt. Soweit die Abschlussstichtage konsolidierter Tochterunternehmen vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichen, wurden diese Unternehmen aufgrund von auf den Stichtag und den Zeitraum des Konzernabschlusses aufgestellten Zwischenabschlüssen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB vorgenommen. Das konsolidierungspflichtige Kapital wurde dementsprechend mit dem Betrag angesetzt, der dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierungshilfen und Sonderposten entspricht.

Als Zeitpunkt für die Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB wählt die Hella KGaA grundsätzlich den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist der 31. Mai 1989. Für die nach dem 31. Mai 1989 erworbenen Anteile an Tochterunternehmen wurde die Erstkonsolidierung grundsätzlich auf den Erwerbszeitpunkt durchgeführt.

Soweit neu erworbene Anteile an Tochterunternehmen aufgrund untergeordneter Bedeutung dieser Unternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht bereits seit dem Erwerbszeitpunkt konsolidiert worden waren, wurde als Erstkonsolidierungszeitpunkt gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gewählt.

Als Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der mexikanischen Gruppe wurde gemäß § 301 Abs. 2 HGB der 1. Juni 1994 gewählt, wobei auf dem im Konzernabschluss zum 31. Mai 1994 ermittelten Wertansatz nach der Equity-Methode aufgesetzt wurde.

Als Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Holger Christiansen-Gruppe wurde gemäß § 301 Abs. 2 HGB der 1. Oktober 1998 gewählt, wobei auf dem im Konzernabschluss zum 31. Mai 1998 ermittelten und bis zum 30. September 1998 fortgeschriebenen Wertansatz nach der Equity-Methode aufgesetzt wurde.

--	--	--	--

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung zum 31. Mai 1989 ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge entsprechen realisierten Gewinnen i.S.d. § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB und wurden daher dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet. Die nach der Zuordnung aktivischer Unterschiedsbeträge zu einzelnen Vermögensgegenständen verbleibenden aktivischen Unterschiedsbeträge stellen Geschäftswerte dar. Diese wurden mit den aus der Anwendung der anteilmäßigen Konsolidierung und der Equity-Methode resultierenden Geschäftswerten zusammengefasst. Der sich ergebende Gesamtbetrag der Geschäftswerte wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung nach § 309 Abs. 1 Satz 3 und § 312 Abs. 2 Satz 3 HGB mit dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital verrechnet.

Gemeinschaftsunternehmen werden nach § 310 Abs. 2 HGB i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB anteilmäßig nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss einbezogen.

Als Zeitpunkt für die Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 310 Abs. 2 HGB i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB wurde grundsätzlich der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den anteilmäßig konsolidierten Unternehmen zugrunde gelegt. Soweit die anteilmäßige Einbeziehung aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Gemeinschaftsunternehmen im Erwerbsjahr unterblieb, wurde die anteilmäßige Erstkonsolidierung auf den Zeitpunkt der erstmaligen anteilmäßigen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden grundsätzlich nach der Equity-Methode mit den anteiligen Eigenkapitalbeträgen (Buchwertmethode) im Konzernabschluss angesetzt. Bei den assoziierten Unternehmen wurden zum Teil vom Konzernabschluss abweichende Bewertungsmethoden angewendet. Die Bewertung der Anteile an assoziierten Unternehmen und die Ermittlung der Unterschiedsbeträge erfolgte nach § 312 Abs. 3 HGB grundsätzlich zum 31. Mai 1989, dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss. Für die nach dem 31. Mai 1989 erworbenen Anteile an assoziierten Unternehmen wurde die Equity-Methode grundsätzlich seit dem Erwerbszeitpunkt angewendet.

Ausleihungen und andere Forderungen sowie Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach § 303 Abs. 1 HGB weggelassen worden. Dies gilt auch für die quotal wegzulassenden Forderungen und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen. Zwischengewinne wurden in den Vorräten und im Anlagevermögen eliminiert; nur in Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB auf eine Eliminierung verzichtet. Dies gilt auch für Zwischenergebnisse im Verhältnis zu den Gemeinschaftsunternehmen.

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet, soweit sie nicht als Bestandserhöhung oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen werden. Dies gilt auch für die quotal wegzulassenden Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen.

Latente Steuern wurden für die Zwischenergebniseliminierung und erfolgswirksame Effekte aus der Schuldenkonsolidierung gebildet und im Abgrenzungsposten für latente Steuern ausgewiesen.

D. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen in Euro erfolgt für Bilanzpositionen mit Ausnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen und des Eigenkapitals, die jeweils zum historischen Kurs umgerechnet werden, sowie für die Abschreibungen, die Beteiligungserträge und die Aufwendungen aus Verlustübernahme zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, für die übrigen Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs. Umrechnungseffekte auf Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden erfolgswirksam erfasst. Die sich aus den Wechselkursänderungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen auf das Eigenkapital wurden ergebnisneutral mit dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital verrechnet.

Aus der technischen Vorgehensweise bei der Umrechnung der Auslandsabschlüsse folgt, dass Währungskursgewinne und -verluste aus in Euro abgewickelten Geschäften ausgewiesen werden können, wenn diese Geschäfte durch Auslandsunternehmen getätigt werden.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer und degressiver Abschreibungen angesetzt. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderungen erforderlich sind, werden diese vorgenommen. Aufgrund der Streichung des § 308 Abs.3 HGB wurden steuerliche Sonderabschreibungen aus den einbezogenen Jahresabschlüssen des Inlandsbereichs erstmals im Geschäftsjahr 2003/2004 nicht mehr in den Konzernabschluss übernommen. Aus der Bereinigung von in Vorjahren vorgenommenen steuerlichen Sonderabschreibungen resultierte zum 1. Juni 2003 eine Verminderung der aufgelaufenen Abschreibungen auf Sachanlagen von Tsd. EUR 9.608; dieser Effekt wurde mit dem Betrag der in der Vorjahreskonzernbilanz noch enthaltenen Sonderposten mit Rücklageanteil von Tsd. EUR 7.675 zusammengefasst und nach Abzug hierauf zu erfassender latenter Steuern gemäß Artikel 54 Abs. 2 EGHGB erfolgsneutral dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden zu den von den Versicherungsgesellschaften mitgeteilten Aktivwerten am Abschlussstichtag bilanziert. Die übrigen Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit Abschreibungen aufgrund eines am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wertes erforderlich sind, werden diese vorgenommen; soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Abschlussstichtag nicht mehr bestehen, erfolgten entsprechende Zuschreibungen.

Die Vorräte werden zu Konzernanschaffungs- oder -herstellungskosten oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren Marktwert angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus langen Lagerreichweiten beziehungsweise geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Forderungen in fremder Währung sind zum historischen Kurs oder zum niedrigeren Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen erfolgten in der Höhe, in der die Gründe für die Abschreibungen in den Vorjahren nicht mehr bestanden.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wird auch das Disagio (Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und Ausgabebetrag) von Verbindlichkeiten angesetzt und planmäßig über die Laufzeit der betreffenden Verbindlichkeiten aufgelöst.

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen den steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Einzelergebnissen bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüssen von solchen Gesellschaften angesetzt, bei denen die entsprechende Steuerbe- und -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre absehbar ist. Außerdem werden latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen angesetzt. In der Konzernbilanz werden die aus den Einzelabschlüssen übernommenen aktiven und passiven sowie die sich aus der Konsolidierung ergebenden latenten Steuern verrechnet und auf der Aktivseite als Abgrenzungsposten für latente Steuern ausgewiesen.

Sonderposten mit Rücklageanteil waren in den Konzernbilanzen der Vorjahre nur in den Fällen gebildet worden, in denen der Tatbestand der umgekehrten Maßgeblichkeit gegeben war. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2003/2004 waren die Sonderposten mit Rücklageanteil im Konzernabschluss aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs.3 HGB erfolgsneutral zu stornieren; wir verweisen auf die obigen Ausführungen zu den steuerlichen Sonderabschreibungen auf Sachanlagen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Wert angesetzt, der sich nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik ergibt. Die Bewertungen erfolgen im Wesentlichen nach § 6a EStG.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum historischen Kurs oder zum höheren Bilanzstichtagskurs beziehungsweise zu dem durch Kurssicherungsgeschäfte fixierten Kurs umgerechnet.

Schuldverschreibungen, die nicht unter die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fallen, werden in der Konzernbilanz gemäß § 265 Abs.5 HGB als gesonderter Posten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen. Entsprechend werden andere Finanzverbindlichkeiten, die weder unter die Schuldverschreibungen noch unter die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fallen, in der Konzernbilanz gemäß § 265 Abs.5 HGB als gesonderter Posten innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

F. Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zum Konzernanhang dargestellt.

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Paderborn hinterlegt.

Die im Rahmen der Equity-Methode erfassten anteiligen Jahresüberschüsse der assoziierten Unternehmen sind als Zugänge bei der Position Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen. Entsprechende Beträge werden unter den Beteiligungserträgen von assoziierten Unternehmen erfasst. Die Abgänge bei der Position Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten auch einen im Rahmen der Equity-Methode erfassten anteiligen Jahresfehlbetrag.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend Euro	31.05.2004	31.05.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	444.055	379.698
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Tsd. EUR 1.043 (Vorjahr: Tsd. EUR 747)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.788	25.558
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.298	3.308
Sonstige Vermögensgegenstände	61.413	27.376
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Tsd. EUR 158 (Vorjahr: Tsd. EUR 357)		
Gesamt	520.554	435.940

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio von Tsd. EUR 176 (Vorjahr: Tsd. EUR 322).

(4) Latente Steuern

in Tausend Euro	Stand 01.06.2003	Verrechnung Zugang/ Abgang	Stand 31.05.2004
Aus den Einzelbilanzen übernommene aktive latente Steuern	7.322	9.987	17.309
Aus den Einzelbilanzen übernommene und verrechnete passive latente Steuern	- 8.083	- 3.588	- 11.671
Aktive latente Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen	10.532	- 3.269	7.263
Gesamt	9.771	3.130	12.901

Die Erhöhungen der aus den Einzelbilanzen übernommenen latenten Steuerposten beruhen insbesondere auch auf dem Rechtsformwechsel des Mutterunternehmens, aufgrund dessen im inländischen Organkreis neben der Gewerbesteuer (Vorjahr) nunmehr auch Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in die Ermittlung der Steuerlatenzen einzubeziehen sind. Mit der gleichen Ursache sind auch die aktiven Steuerlatenzen aus der Zwischenergebniseliminierung deutlich angestiegen; der insgesamt resultierende Rückgang des Nettobetrags aktiver latenter Steuern aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen beruht darauf, dass der Steuereffekt aus der Zwischenergebniseliminierung durch die erfolgsneutrale Erfassung passiver Steuerlatenzen aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB überkompensiert wurde.

(5) Gezeichnetes Kapital (Vorjahr: Festkapital)

in Tausend Euro	31.05.2004	31.05.2003
Grundkapital	200.000	0
Einlagen der Komplementäre	0	683
Einlagen der Kommanditisten	0	101.575
Gesamt	200.000	102.258

Gemäß Umwandlungsbeschluss vom 13. November 2003 wurde die Hella KG Hueck & Co., Lippstadt, im Wege einer formwechselnden Umwandlung mit Wirkung zum 1. Juni 2003 0.00 Uhr in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 18. Mai 2004. Im Rahmen der Umwandlung wurde das zum 31. Mai 2003 bestehende Festkapital, welches sich aus den Einlagen der Komplementäre (Mio. EUR 0,7) und den Einlagen der Kommanditisten (Mio. EUR 101,6) zusammensetzte, in auf den Namen lautende Kommanditaktien mit einem Nennwert von je EUR 1 umgewandelt. Zeitgleich mit der Umwandlung am 1. Juni 2003 hat die Muttergesellschaft eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt und aus dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital einen Betrag von Mio. EUR 97,7 in Form von auf den Namen lautenden Kommanditaktien mit einem Nennwert von je EUR 1 in das Grundkapital eingestellt.

(6) Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Das Erwirtschaftete Konzerneigenkapital enthält neben den Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens die bei der Erstkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen entstandenen passiven Unterschiedsbeträge abzüglich der verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die nach der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Konzernunternehmen, soweit sie nicht auf Anteile anderer Gesellschafter entfallen, bereinigt um ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen und ergebnisneutrale Währungsumrechnungseffekte.

Aufgrund der im Rahmen der Umwandlung durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Betrag von Mio. EUR 97,7 aus den Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft in das Grundkapital überführt.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr aus den Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag von Mio. EUR 140,0 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die bei der Erstkonsolidierung der Tochterunternehmen entstandenen Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus den bei den Tochterunternehmen während der Konzernzugehörigkeit, jedoch vor dem Erstkonsolidierungstichtag thesaurierten Gewinnen.

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2003/04 wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung Geschäfts- oder Firmenwerte von insgesamt Tsd. EUR 6.385 erfolgsneutral mit dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital verrechnet; aus Erstkonsolidierungen entstandene passivische Unterschiedsbeträge, die realisierten Gewinnen entsprechen, wurden in Höhe von Tsd. EUR 397 erfolgsneutral dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet.

Aufgrund der Aufhebung des bisherigen § 308 Abs. 3 HGB dürfen nur nach Steuerrecht zulässige Werte nicht mehr unverändert in den Konzernabschluss übernommen werden. Dementsprechend wurden die betreffenden steuerlichen Sonderabschreibungen und Sonderposten mit Rücklageanteil zu Beginn des Geschäftsjahres 2003/2004 im Konzernabschluss erfolgsneutral storniert; wir verweisen auf die obigen Ausführungen in Abschnitt E. Der Nettoeffekt von Tsd. EUR 10.030 nach Abzug latenter Steuern wurde gem. Artikel 54 Abs. 2 EGHGB dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet.

(6) Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Das Erwirtschaftete Konzerneigenkapital enthält neben den Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens die bei der Erstkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen entstandenen passiven Unterschiedsbeträge abzüglich der verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die nach der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Konzernunternehmen, soweit sie nicht auf Anteile anderer Gesellschafter entfallen, bereinigt um ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen und ergebnisneutrale Währungsumrechnungseffekte.

Aufgrund der im Rahmen der Umwandlung durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde ein Betrag von Mio. EUR 97,7 aus den Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft in das Grundkapital überführt.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr aus den Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft ein Betrag von Mio. EUR 140,0 an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die bei der Erstkonsolidierung der Tochterunternehmen entstandenen Unterschiedsbeträge resultieren im Wesentlichen aus den bei den Tochterunternehmen während der Konzernzugehörigkeit, jedoch vor dem Erstkonsolidierungstichtag thesaurierten Gewinnen.

Aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2003/04 wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung Geschäfts- oder Firmenwerte von insgesamt Tsd. EUR 6.385 erfolgsneutral mit dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital verrechnet; aus Erstkonsolidierungen entstandene passivische Unterschiedsbeträge, die realisierten Gewinnen entsprechen, wurden in Höhe von Tsd. EUR 397 erfolgsneutral dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet.

Aufgrund der Aufhebung des bisherigen § 308 Abs. 3 HGB dürfen nur nach Steuerrecht zulässige Werte nicht mehr unverändert in den Konzernabschluss übernommen werden. Dementsprechend wurden die betreffenden steuerlichen Sonderabschreibungen und Sonderposten mit Rücklageanteil zu Beginn des Geschäftsjahres 2003/2004 im Konzernabschluss erfolgsneutral storniert; wir verweisen auf die obigen Ausführungen in Abschnitt E. Der Nettoeffekt von Tsd. EUR 10.030 nach Abzug latenter Steuern wurde gem. Artikel 54 Abs. 2 EGHGB dem Erwirtschafteten Konzerneigenkapital zugeordnet.

Das Erwirtschaftete Konzerneigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in Tausend Euro

Stand am 1. Juni 2003	457.709
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-97.742
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-140.000
Erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals aus der Bereinigung steuerlicher Wertansätze	10.030
Bereinigter Vortrag	229.997
Erfolgsneutrale Effekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals, saldiert	-4.468
Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2003/04	-6.385
Zuordnung passivischer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2003/04	397
Jahresüberschuss 2003/04	44.039
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-5.537
Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	383
Stand am 31. Mai 2004	258.426

(7) Genussrechtskapital

Das Mutterunternehmen hat in den Geschäftsjahren seit 1997 in verschiedenen Emissionen die nachfolgend aufgeführten Genussscheine begeben. Nach den jeweiligen Genussscheinbedingungen erhalten die Genussscheininhaber eine dem Gewinnanteil der Gesellschafter vorgehende erfolgsabhängige Vergütung. Die Ausschüttungen auf die Genussscheine sind dadurch begrenzt, dass durch sie kein Bilanzverlust bei der Hella KGaA entstehen darf. Die Forderungen aus den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft, die nicht ebenfalls nachrangig sind, im Range nach.

Das Genussscheinkapital setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Emission	Inhaberkreis	Vertraglicher Rückzahlungstermin	31.05.2004 Nominalwert
Serie 1 aus 1997	Privatplatzierung	1. Dezember 2004	358
Serie 2 aus 1997	Privatplatzierung	1. Dezember 2004	5.113
Serie 1 1999/2004			
Tranche 1	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	526
Tranche 2	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	988
Tranche 3	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	1.094
Emission 2001/2006	Mitarbeiter	31. Dezember 2006	1.022
Serie 1 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	49.795
Serie 2 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	23.380
Serie 3 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	1.820
Emission 2003/2099	Stiftung	31. Mai 2099	2.556
Emission 2003/2008	Führungskreis	31. Mai 2008	306
Emission 2003/2009	Führungskreis	31. Mai 2009	299
Serie 1 2003/2010	Führungskreis	31. Mai 2010	206
Serie 2 2003/2010	Führungskreis	31. Mai 2010	1.010
Emission 2003/2011	Führungskreis	31. Mai 2011	283
Emission 2003/2012	Führungskreis	31. Mai 2012	978
Summe der Nominalwerte			89.734
abzüglich: Restbetrag des Disagios			-1.264
Bilanzansatz des Genussrechtskapitals			88.470

Das Genussrechtskapital der Serien 1 und 2 aus 1997 wird über die Laufzeit von sieben Jahren ratierlich um jährlich ein Siebtel des ursprünglichen Disagios von Tsd. EUR 1.473 in Höhe von Tsd. EUR 210 aufgestockt.

Das Genussrechtskapital der Serie 1 aus 2003 wird über die Laufzeit von sechseinhalb Jahren ratierlich um ein Dreizehntel zum 31. Mai 2004 (Tsd. EUR 105) und in den folgenden Geschäftsjahren um jährlich zwei Dreizehntel des ursprünglichen Disagios von Tsd. EUR 1.369 aufgestockt.

(8) Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind abgegrenzte Anteile von empfangenen Werkzeugkostenfinanzierungszuschüssen in Höhe von Tsd. EUR 46.640 (Vorjahr: Tsd. EUR 42.809) enthalten. Von besonderem Gewicht sind außerdem die Rückstellungen aus dem Personalbereich – insbesondere die Altersteilzeitverpflichtungen – sowie die Gewährleistungsverpflichtungen.

(9) Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten (in Tausend Euro)	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
	31.05.2004	31.05.2004	31.05.2004	31.05.2003	31.05.2003
1. Schuldverschreibungen	100.000	102.766	202.766	70.000	172.766
2. Andere Finanzverbindlichkeiten	0	72.411	72.411	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.713	23.772	283.266	71.392	242.329
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.076	0	13.076	23.242	23.242
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	303.126	0	303.909	276.662	276.676
6. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.623	0	1.623	26.466	26.466
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.941	0	1.941	524	524
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.260	0	9.260	6.086	6.091
9. Sonstige Verbindlichkeiten	162.175	0	165.216	201.174	202.942
- davon aus Steuern: Tsd. EUR 19.949 (Vorjahr: Tsd. EUR 19.052)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. EUR 22.279 (Vorjahr: Tsd. EUR 21.430)					
			1.053.468		951.036

Der Posten Schuldverschreibungen umfasst in Höhe von umgerechnet Tsd. EUR 102.766 die im Geschäftsjahr 2002/2003 in der Währung Yen begebenen „Note Certificates“ mit einer vollständig kursgesicherten Laufzeit von 30 Jahren sowie in Höhe von Tsd. EUR 100.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 70.000) kurzfristige Teilschuldverschreibungen aufgrund eines Commercial Paper Programms.

Die Position Andere Finanzverbindlichkeiten enthält ein in Yen dotiertes Darlehen in Höhe von umgerechnet Tsd. EUR 72.411 mit einer Laufzeit von 30 Jahren, welches im Geschäftsjahr 2003/2004 aufgenommen und vollständig kursgesichert wurde.

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist ein Gesamtbetrag von Tsd. EUR 139.291 (Vorjahr: Tsd. EUR 175.451) durch Grundschulden und Hypotheken, Pfandrechte an technischen Anlagen und Maschinen, an Vorräten und an Wertpapieren sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betrug am Abschlussstichtag Tsd. EUR 198.949 (Vorjahr: Tsd. EUR 130.591).

(10) Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in Tausend Euro	31.05.2004	31.05.2003
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	4.978	30
Aus Bürgschaften	14.472	23.670
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	7.768	21.812
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	577	3.893
Gesamt	27.796	49.405

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie das Bestellobligo aus Investitionen liegen im industrieüblichen Rahmen.

(12) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2003/2004
Inländische Unternehmen	1.848.485
Unternehmen im europäischen Ausland	809.519
Teilkonzern in Mexiko	193.712
Hella Asia Pacific Gruppe	172.405
Teilkonzern in den USA	116.703
Gesamt	3.140.824

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen teilen sich wie folgt auf:

in Tausend Euro	2003/2004
Licht und Fahrzeugmodule	1.400.443
Elektronik	940.919
Handel	751.143
Sonstige	48.319
Gesamt	3.140.824

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um Mio. EUR 33,8 ist vor allem beim Mutterunternehmen angefallen und resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von Tsd. EUR 0 (Vorjahr: Tsd. EUR 732) enthalten. Aus diesem Grund betragen die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil ebenfalls Tsd. EUR 0 (Vorjahr: Tsd. EUR 1.732).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen Tsd. EUR 1.500.

Beim Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ist der Rechtsformenwechsel des Mutterunternehmens zu beachten. Während die Hella KG Hueck & Co. im Vorjahr als Personengesellschaft mit ihrem inländischen Organkreis grundsätzlich nur der Gewerbesteuer unterlag, unterliegt sie mit ihrem Organkreis nach der Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zusätzlich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Im gesamten Konzern stieg die Belastung des Vorsteuerergebnisses mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag deshalb von rund 25 Prozent im Vorjahr auf rund 40 Prozent im Geschäftsjahr 2003/2004.

G. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen im Durchschnitt des Geschäftsjahres

	2003/2004	2002/2003
Gewerbliche Mitarbeiter	13.984	13.111
Angestellte	9.352	8.434
Gesamt	23.336	21.545

In den Mitarbeiterzahlen des Geschäftsjahres 2003/2004 sind 583 gewerbliche Mitarbeiter und 452 Angestellte enthalten, die bei Gesellschaften beschäftigt sind, die anteilmäßig in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Hella KGaA Hueck & Co. und deren Tochterunternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf Tsd. EUR 4.124.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses der Hella KGaA Hueck & Co. haben für das abgelaufene (erste) Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung der Hella KGaA Hueck & Co. und den früheren Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind Tsd. EUR 4.111 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge haben im Geschäftsjahr 2003/2004 Tsd. EUR 428 betragen.

Lippstadt, 15. Oktober 2004

Die persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter der Hella KGaA Hueck & Co.

Dr. Jürgen Behrend

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Hella KGaA Hueck & Co. (vormals: Hella KG Hueck & Co.) aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2003 bis 31. Mai 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 15. Oktober 2004

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rukes

Wirtschaftsprüfer

Schmitz

Wirtschaftsprüfer

Das Erwirtschaftete Konzerneigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in Tausend Euro

Stand am 1. Juni 2003	457.709
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-97.742
Ausschüttungen an die Gesellschafter	-140.000
Erfolgsneutrale Erhöhung des Eigenkapitals aus der Bereinigung steuerlicher Wertansätze	10.030
Bereinigter Vortrag	229.997
Erfolgsneutrale Effekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals, saldiert	-4.468
Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2003/04	-6.385
Zuordnung passivischer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung im Geschäftsjahr 2003/04	397
Jahresüberschuss 2003/04	44.039
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-5.537
Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	383
Stand am 31. Mai 2004	258.426

(7) Genussrechtskapital

Das Mutterunternehmen hat in den Geschäftsjahren seit 1997 in verschiedenen Emissionen die nachfolgend aufgeführten Genussscheine begeben. Nach den jeweiligen Genussscheinbedingungen erhalten die Genussscheininhaber eine dem Gewinnanteil der Gesellschafter vorgehende erfolgsabhängige Vergütung. Die Ausschüttungen auf die Genussscheine sind dadurch begrenzt, dass durch sie kein Bilanzverlust bei der Hella KGaA entstehen darf. Die Forderungen aus den Genussscheinen gehen den Forderungen aller anderen Gläubiger der Gesellschaft, die nicht ebenfalls nachrangig sind, im Range nach.

Das Genussscheinkapital setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Emission	Inhaberkreis	Vertraglicher Rückzahlungstermin	31.05.2004 Nominalwert
Serie 1 aus 1997	Privatplatzierung	1. Dezember 2004	358
Serie 2 aus 1997	Privatplatzierung	1. Dezember 2004	5.113
Serie 1 1999/2004			
Tranche 1	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	526
Tranche 2	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	988
Tranche 3	Mitarbeiter	31. Dezember 2004	1.094
Emission 2001/2006	Mitarbeiter	31. Dezember 2006	1.022
Serie 1 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	49.795
Serie 2 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	23.380
Serie 3 2003/2010	Privatplatzierung	31. Mai 2010	1.820
Emission 2003/2099	Stiftung	31. Mai 2099	2.556
Emission 2003/2008	Führungskreis	31. Mai 2008	306
Emission 2003/2009	Führungskreis	31. Mai 2009	299
Serie 1 2003/2010	Führungskreis	31. Mai 2010	206
Serie 2 2003/2010	Führungskreis	31. Mai 2010	1.010
Emission 2003/2011	Führungskreis	31. Mai 2011	283
Emission 2003/2012	Führungskreis	31. Mai 2012	978
Summe der Nominalwerte			89.734
abzüglich: Restbetrag des Disagios			-1.264
Bilanzansatz des Genussrechtskapitals			88.470

Das Genussrechtskapital der Serien 1 und 2 aus 1997 wird über die Laufzeit von sieben Jahren ratierlich um jährlich ein Siebtel des ursprünglichen Disagios von Tsd. EUR 1.473 in Höhe von Tsd. EUR 210 aufgestockt.

Das Genussrechtskapital der Serie 1 aus 2003 wird über die Laufzeit von sechseinhalb Jahren ratierlich um ein Dreizehntel zum 31. Mai 2004 (Tsd. EUR 105) und in den folgenden Geschäftsjahren um jährlich zwei Dreizehntel des ursprünglichen Disagios von Tsd. EUR 1.369 aufgestockt.

(8) Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind abgegrenzte Anteile von empfangenen Werkzeugkostenfinanzierungszuschüssen in Höhe von Tsd. EUR 46.640 (Vorjahr: Tsd. EUR 42.809) enthalten. Von besonderem Gewicht sind außerdem die Rückstellungen aus dem Personalbereich – insbesondere die Altersteilzeitverpflichtungen – sowie die Gewährleistungsverpflichtungen.

(9) Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten (in Tausend Euro)	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
	31.05.2004	31.05.2004	31.05.2004	31.05.2003	31.05.2003
1. Schuldverschreibungen	100.000	102.766	202.766	70.000	172.766
2. Andere Finanzverbindlichkeiten	0	72.411	72.411	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.713	23.772	283.266	71.392	242.329
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.076	0	13.076	23.242	23.242
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	303.126	0	303.909	276.662	276.676
6. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	1.623	0	1.623	26.466	26.466
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.941	0	1.941	524	524
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.260	0	9.260	6.086	6.091
9. Sonstige Verbindlichkeiten	162.175	0	165.216	201.174	202.942
- davon aus Steuern: Tsd. EUR 19.949 (Vorjahr: Tsd. EUR 19.052)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. EUR 22.279 (Vorjahr: Tsd. EUR 21.430)					
			1.053.468		951.036

Der Posten Schuldverschreibungen umfasst in Höhe von umgerechnet Tsd. EUR 102.766 die im Geschäftsjahr 2002/2003 in der Währung Yen begebenen „Note Certificates“ mit einer vollständig kursgesicherten Laufzeit von 30 Jahren sowie in Höhe von Tsd. EUR 100.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 70.000) kurzfristige Teilschuldverschreibungen aufgrund eines Commercial Paper Programms.

Die Position Andere Finanzverbindlichkeiten enthält ein in Yen dotiertes Darlehen in Höhe von umgerechnet Tsd. EUR 72.411 mit einer Laufzeit von 30 Jahren, welches im Geschäftsjahr 2003/2004 aufgenommen und vollständig kursgesichert wurde.

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist ein Gesamtbetrag von Tsd. EUR 139.291 (Vorjahr: Tsd. EUR 175.451) durch Grundschulden und Hypotheken, Pfandrechte an technischen Anlagen und Maschinen, an Vorräten und an Wertpapieren sowie Sicherungsabtretungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betrug am Abschlussstichtag Tsd. EUR 198.949 (Vorjahr: Tsd. EUR 130.591).

(10) Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in Tausend Euro	31.05.2004	31.05.2003
Aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	4.978	30
Aus Bürgschaften	14.472	23.670
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	7.768	21.812
Aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	577	3.893
Gesamt	27.796	49.405

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie das Bestellobligo aus Investitionen liegen im industrieüblichen Rahmen.

(12) Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2003/2004
Inländische Unternehmen	1.848.485
Unternehmen im europäischen Ausland	809.519
Teilkonzern in Mexiko	193.712
Hella Asia Pacific Gruppe	172.405
Teilkonzern in den USA	116.703
Gesamt	3.140.824

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen teilen sich wie folgt auf:

in Tausend Euro	2003/2004
Licht und Fahrzeugmodule	1.400.443
Elektronik	940.919
Handel	751.143
Sonstige	48.319
Gesamt	3.140.824

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um Mio. EUR 33,8 ist vor allem beim Mutterunternehmen angefallen und resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie aus der Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von Tsd. EUR 0 (Vorjahr: Tsd. EUR 732) enthalten. Aus diesem Grund betragen die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil ebenfalls Tsd. EUR 0 (Vorjahr: Tsd. EUR 1.732).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen betragen Tsd. EUR 1.500.

Beim Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ist der Rechtsformenwechsel des Mutterunternehmens zu beachten. Während die Hella KG Hueck & Co. im Vorjahr als Personengesellschaft mit ihrem inländischen Organkreis grundsätzlich nur der Gewerbesteuer unterlag, unterliegt sie mit ihrem Organkreis nach der Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zusätzlich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Im gesamten Konzern stieg die Belastung des Vorsteuerergebnisses mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag deshalb von rund 25 Prozent im Vorjahr auf rund 40 Prozent im Geschäftsjahr 2003/2004.

G. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen im Durchschnitt des Geschäftsjahres

	2003/2004	2002/2003
Gewerbliche Mitarbeiter	13.984	13.111
Angestellte	9.352	8.434
Gesamt	23.336	21.545

In den Mitarbeiterzahlen des Geschäftsjahres 2003/2004 sind 583 gewerbliche Mitarbeiter und 452 Angestellte enthalten, die bei Gesellschaften beschäftigt sind, die anteilmäßig in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Hella KGaA Hueck & Co. und deren Tochterunternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf Tsd. EUR 4.124.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses der Hella KGaA Hueck & Co. haben für das abgelaufene (erste) Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung der Hella KGaA Hueck & Co. und den früheren Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind Tsd. EUR 4.111 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge haben im Geschäftsjahr 2003/2004 Tsd. EUR 428 betragen.

Lippstadt, 15. Oktober 2004

Die persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschafter der Hella KGaA Hueck & Co.

Dr. Jürgen Behrend

Hella Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Hella KGaA Hueck & Co. (vormals: Hella KG Hueck & Co.) aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2003 bis 31. Mai 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 15. Oktober 2004

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rukes

Wirtschaftsprüfer

Schmitz

Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Sabine Vogel

Telefon +49 (0) 29 41/38-76 83

Telefax +49 (0) 29 41/38-66 47

E-Mail: sabine.vogel@hella.com

Internet: www.hella.de

Hella im Überblick

Hella-Konzern in Mio. Euro	31.05.2004	31.05.2003	31.05.2002	31.05.2001	31.05.2000
Anlagevermögen	926,5	883,4	827,4	819,5	719,0
Vorräte	438,8	412,6	388,1	411,6	348,1
Umlaufvermögen	1.090,4	1.130,0	1.088,9	997,9	898,6
Liquide Mittel	131,0	281,5	270,3	145,7	150,7
Eigenkapital	573,7	677,0	701,1	624,2	570,6
Rückstellungen	416,6	397,2	417,7	346,0	306,8
Verbindlichkeiten	1.053,5	951,0	805,6	852,6	748,6
Bilanzsumme	2.044,6	2.035,4	1.932,6	1.829,7	1.635,0
Umsatzerlöse	3.140,8	3.027,6	2.942,9	2.855,8	2.536,0
Personalaufwand	888,2	857,5	864,9	854,7	781,1
Eigenkapitalquote	28,1 %	33,3 %	36,3 %	34,1 %	34,9 %
Anlagenintensität	45,3 %	43,4 %	42,8 %	44,8 %	44,0 %
Anlagendeckung	61,9 %	76,6 %	84,7 %	76,2 %	79,4 %
Arbeitsintensität	53,3 %	55,5 %	56,3 %	54,5 %	55,0 %
Vorratsintensität	21,5 %	20,3 %	20,1 %	22,5 %	21,3 %
Verschuldungsgrad	183,6 %	140,5 %	114,9 %	136,6 %	131,2 %
Investitionen in % der Gesamtleistung	7,7 %	7,5 %	7,3 %	8,7 %	10,3 %
Reinvestitionsquote	130,1 %	124,2 %	118,0 %	137,1 %	139,9 %
Abschreibungsaufwandsquote	6,0 %	6,5 %	6,4 %	6,3 %	7,4 %
Gesamtleistung pro Mitarbeiter in Tsd. €	137,4	139,4	129,1	124,0	117,6

Die Hella-Unternehmensstruktur



Wesentliche Beteiligungen

Verbundene Beteiligungen in Europa ohne Deutschland in Prozent (Stand: 31.05.2004)		%
Produktionsgesellschaften	Compañía Electrónica del Automóvil, S.A. (CEDASA), Spanien	100,0
	Hella Autotechnik Nova s.r.o. (HAN), Tschechien	100,0
	Hella Autotechnik spol. s.r.o. (HAT), Tschechien	100,0
	Hella-Behr Automotive Iberica S.L. (HBA), Spanien	50,0
	Hella-Behr Slovakia s.r.o. (HBSL), Slowakei	50,0
	Hella-Behr s.r.o. (HBCZ), Tschechien	50,0
	Hella Fahrzeugteile Austria GmbH & Co. KG (HFA), Österreich	100,0
	Hella Innenleuchten-Systeme Bratislava s.r.o. (HISB), Slowakei	100,0
	Hella Lighting Finland Oy (HLF), Finnland	100,0
	Hella Lighting Romania S.R.L. (HLR), Rumänien	100,0
	Hella Manufacturing Ltd. (HML), Großbritannien	100,0
	Hella Slovakia Front-Lighting s.r.o. (HSKF), Slowakei	100,0
	Hella Slovakia Signal-Lighting s.r.o. (HSKS), Slowakei	100,0
	Holger Christiansen A/S (HC), Dänemark	100,0
	Manufacturas y Accesorios Eléctricos, S.A. (MAESA), Spanien	100,0
	Hella Lux Slovenija d.o.o. (HXS) (früher Saturnus), Slowenien	100,0
Vertriebsgesellschaften	ELECTRA HELLA'S S.A. (EHGR), Griechenland	61,0
	FTZ Autodele & Værktøj A/S, Dänemark	87,5
	Hella A/S (HDK), Dänemark	100,0
	Hella CZ s.r.o. (HCZ), Tschechien	100,0
	Hella Handel Austria GmbH (HHA), Österreich	100,0
	Hella Hungária Kft. (HHU), Ungarn	100,0
	Hella Ireland Limited (HIE), Irland	100,0
	Hella Limited (HLGB), Großbritannien	100,0
	Hella N.V./S.A. (HBE), Belgien	100,0
	Hella Polska Sp. z o.o. (HPL), Polen	100,0
	Hella S.A. (HFR), Frankreich	100,0
	Hella S.A. (HES), Spanien	100,0
	Hella S.p.A. (HIT), Italien	100,0
	Hellanor A/S (HELLANOR), Norwegen	100,0
	Hella B.V. (HNL), Niederlande	100,0
Sonstige Gesellschaften	Hella Benelux B.V. (HBENE) (H), Niederlande	100,0
	Hella España Holdings S.L. (HES) (H), Spanien	100,0
	Hella UK Holdings Limited (HUK) (H), Großbritannien	100,0
	Nord Süd Czech s.r.o. (NOSÚCZ), Tschechien	100,0

Verbundene Beteiligungen in Amerika in Prozent (Stand: 31.05.2004)		%
Produktionsgesellschaften	Electro Optica S.A. de C.V. (EOSA), Mexiko	100,0
	Equipo Automotriz Hemex S.A. de C.V. (EASA), Mexiko	100,0
	Hella Electronics Corporation (HEC), USA	100,0
	Hella Front End S.A. de C.V. (HFSA), Mexiko	50,0
	Hella Lighting Corporation (HLC), USA	100,0
	Tec-Tool S.A. de C.V. (TEC), Mexiko **	100,0
Vertriebsgesellschaften	Hellamex S.A. de C.V. (HELLAMEX), Mexiko	100,0
	Hella Inc. (HELLAINC), USA	100,0
Sonstige Gesellschaften	Hella-Behr Vehicle Systems Inc. (HBV), USA	50,0
	Hella Brazil Holdings Ltda. (HBR) (H), Brasilien	100,0
	Hella North America Inc. (HNA) (H), USA	100,0
	Grupo Hemex S.A. de C.V. (GHMEX) (H), Mexiko	100,0

** assoziiert

Verbundene Beteiligungen in Asien/Pazifik in Prozent (Stand: 31.05.2004)		%
Produktionsgesellschaften	Beijing Hella Automotive Lighting Ltd. (HBL), China	70,0
	Changchun Changhai Auto Lighting Co., Ltd. (CAL), China	100,0
	Changchun Hella Automotive Lighting Co., Ltd. (HCL), China	51,0
	Hella Australia Pty Ltd. (HA), Australien	100,0
	Hella Changchun Development Lighting Co., Ltd. (HCDL), China	100,0
	Hella Changchun Tooling Co., Ltd. (HCT), China	100,0
	Hella-New Zealand Limited (HNZ), Neuseeland	100,0
	Hella Samlip Electronics Co. Ltd. (HSL), Süd-Korea **	50,0
	Hella Sate-Lite Bike Lighting (Shunde) Co., Ltd. (HSBL), China **	50,0
	Hella Shanghai Development Electronics Co., Ltd. (HSDE), China	100,0
	Hella Shanghai General Electronics Co., Ltd. (HSE), China	50,0
	Hella-Phil., Inc. (HPI), Philippinen	90,0
	J.M.A. Industries Ltd. (JMAI), Indien	51,0
	Padmini Engineering Private Limited (PADMINI), Indien **	50,0
Vertriebsgesellschaften	Hella Australia Pty Ltd. (HA), Australien	100,0
	Hella Asia Singapore Pte Ltd. (HSG), Singapur	100,0
	Hella Trading (Shanghai) Co., Ltd. (HCN), China	51,0
	Hella-New Zealand Limited (HNZ), Neuseeland	100,0
Sonstige Gesellschaften	Hella Asia Pacific Pty Ltd. (HAP) (H), Australien	100,0
	Hella Asia Pacific Holdings Pty Ltd. (HAPH) (H), Australien	100,0
	Hella Sate-Lite Holdings Limited (HSH) (H), China **	50,0
	Hella-Stanley Holding Pty Ltd. (HESA) (H), Australien *	50,0

* beteiligt ** assoziiert